

# STAATSOPER STUTTGART

Liebes Publikum,  
wenn sich in den vergangenen Monaten eine Erfahrung bestätigt hat, dann jene, dass wir Menschen Herausforderungen gemeinsam besser meistern. In diesem Sinne werden wir die Saison mit einem von Songwriter PeterLicht gestalteten *Belonging together*-Konzert eröffnen. Denn wir glauben weiterhin daran, dass das (gemeinsame) Singen unserer Gemeinschaft guttut. In der kommenden Spielzeit werden verschiedenste Sängertypen im Littmann-Bau zu erleben sein: von Verdis *Il trovatore*, bei dem als Titelfigur ja ein „echter“ Troubadour im Mittelpunkt steht, über Max Herre, dessen Homecoming-Konzert am 26. Dezember schon fast gute Tradition ist, bis hin zu einer Kooperation mit den HipHop Open und den aktuellen Protagonist\*innen der „Mutterstadt“ des deutschen Sprechgesangs.

Besonders gefreut hat uns, dass wir in dem Jahr nach der Pandemie den Kartenanfragen von Familien aus der Stadt und aus ganz Baden-Württemberg kaum nachkommen konnten: Natürlich werden wir *Hänsel und Gretel* und *Der Räuber Hotzenplotz* weiterspielen und endlich die originale Fassung von Barrie Koskys legendärer Inszenierung von Mozarts *Zauberflöte* zeigen. Ebenjene Komposition nahmen sich Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal als Vorbild für ihre Oper *Die Frau ohne Schatten* – ein alle Grenzen sprengendes Meisterwerk, das das 20. Jahrhundert prägen sollte. Generalmusikdirektor Cornelius Meister wird sich ihr gemeinsam mit dem Staatsorchester, dem Regisseur David Hermann und einer international prominenten Sänger\*innenbesetzung nähern. Und er wird *Die Frau ohne Schatten* einem anderen kollaborativen Geniestreich gegenüberstellen: Bertolt Brecht und Kurt Weill entwickelten nur 11 Jahre später die Utopie einer Gemeinschaft, die an ihren eigenen Regeln zu zerbrechen droht: *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* mahnt uns so virtuos wie unterhaltsam, unsere jeweiligen Analysen der Gegenwart ernst zu nehmen. Tatsächliches Neuland betreten wir mit einer Uraufführung von Bernhard Lang und Frank Witzel, die uns mit *Dora* in einen Klangrausch entführen werden, der ganz in der Tradition Stuttgarts als prägende (Muster- / Musik-)Stadt der BRD steht. Und auch die erste Opernarbeit von Eric Gauthier, der sich in *La Fest* mit der ursprünglichen Aufgabe der barocken Oper auseinandersetzt, nämlich gemeinsam zu feiern, ist ein weiterer Schritt in die Richtung, das Opernhaus zu einem Ort der Begegnung diverser Stadtgesellschaften zu machen. All das ist einem euphorischen Gedanken verpflichtet: willkommen zu Hause!

Gemeinsam mit allen Gewerken und künstlerischen Kollektiven des Hauses, gemeinsam mit der neuen Leitung der Jungen Oper – Keith Bernard Stonum und Martin Mutschler –, gemeinsam mit internationalen Gästen, Dirigent\*innen und Sänger\*innen, Regisseur\*innen und gemeinsam mit Ihnen freuen wir uns auf eine aufregende Spielzeit!

Ihr Viktor Schoner  
und das ganze Team der Staatsoper Stuttgart



Nicholas Kahn & Richard Selesnick, *Ship of fools*,  
aus der Serie „Eisbergfreistadt“, 2010

Inhalt	Ab	Titel	Komposition	Uraufführung	Musikalische Leitung	Regie	Premiere
22	Sep	<b>Belonging together</b>	<b>PeterLicht, Giuseppe Verdi, Kurt Weill, u. a.</b>	2023	Keren Kagarlitsky	PeterLicht	2023
23	Sep	<b>Falstaff</b>	<b>Giuseppe Verdi</b>	1893	Cornelius Meister	Andrea Moses	2013
23	Sep	<b>Carmen</b>	<b>Georges Bizet</b>	1875	Friedrich Haider	Sebastian Nübling	2006
26	Sep	<b>L'elisir d'amore</b>	<b>Gaetano Donizetti</b>	1832	Danila Grassi	Anika Rutkofsky	2022
24	Okt	<b>Die Frau ohne Schatten</b>	<b>Richard Strauss</b>	1919	Cornelius Meister	David Hermann	2023
49	Nov	<b>Icaro → JOiN</b>	<b>Alessandro Baticci</b>	2023	Christopher Schumann	Alexander Fahima	2023
26	Nov	<b>Jenůfa</b>	<b>Leoš Janáček</b>	1904	Marc Piollet	Calixto Bieito	2007
28	Dez	<b>La Fest</b>	<b>Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi, Henry Purcell u. a.</b>	2023	Benjamin Bayl	Eric Gauthier	2023
27	Dez	<b>Der Räuber Hotzenplotz</b>	<b>Sebastian Schwab</b>	2023	Florian Ziemer	Elena Tzavara	2023
27	Jan	<b>Nixon in China</b>	<b>John Adams</b>	1987	André de Ridder	Marco Štorman	2019
30	Jan	<b>Die Zauberflöte</b>	<b>Wolfgang Amadeus Mozart</b>	1791	N.N.	Barrie Kosky, Suzanne Andrade	2024
50	Jan	<b>Fundbüro → JOiN</b>	<b>MEMBRA u. a.</b>	2023	—	Martin Mutschler	2024
31	Feb	<b>Hänsel und Gretel</b>	<b>Engelbert Humperdinck</b>	1893	Karsten Januschke	Axel Ranisch	2022
32	Mrz	<b>Dora</b>	<b>Bernhard Lang</b>	2024	Elena Schwarz	Elisabeth Stöppler	2024
34	Mrz	<b>Don Carlos</b>	<b>Giuseppe Verdi</b>	1867	Valerio Galli	Lotte de Beer	2019
35	Mrz	<b>Tosca</b>	<b>Giacomo Puccini</b>	1900	Markus Poschner	Willy Decker	1998
35	Mrz	<b>Rigoletto</b>	<b>Giuseppe Verdi</b>	1851	Nil Venditti	Jossi Wieler, Sergio Morabito	2015
36	Mrz	<b>Elektra</b>	<b>Richard Strauss</b>	1909	Cornelius Meister	Peter Konwitschny	2005
36	Apr	<b>Das Rheingold</b>	<b>Richard Wagner</b>	1869	Marek Janowski	Stephan Kimmig	2021
37	Mai	<b>Götterdämmerung</b>	<b>Richard Wagner</b>	1876	Cornelius Meister	Marco Štorman	2023
38	Mai	<b>Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny</b>	<b>Kurt Weill</b>	1930	Cornelius Meister	Ulrike Schwab	2024
43	Jun	<b>Hotel Savoy</b>	<b>Paul Abraham, Emmerich Kálmán, Franz Lehár u. a.</b>	2024	Andreas Schett	Corinna von Rad	2024
40	Jun	<b>Il trovatore</b>	<b>Giuseppe Verdi</b>	1853	Antonello Manacorda	Paul-Georg Dittrich	2024
43	Jun	<b>Die schöne Müllerin</b>	<b>Franz Schubert</b>	1856	Alan Hamilton	Norbert Bisky	2024
37	Jul	<b>La sonnambula</b>	<b>Vincenzo Bellini</b>	1831	Andriy Yurkevych	Jossi Wieler, Sergio Morabito	2012

34 **Frühjahrsfestival #5**

48 **JOiN – Junge Oper im Nord**

54 **GLOW – Gläserne Opernwerkstatt / Vermittlung**

56 **Staatsorchester Stuttgart: Sinfonie- und Kammerkonzerte / Specials**

60 **Liedkonzerte / Composer in Focus**

61 **Internationales Opernstudio Stuttgart / Akademie 2030**

62 **Ensemble und Mitarbeiter\*innen**



# SEIEN SIE DABEI!

Treten Sie näher – und bleiben Sie!  
Hier finden Sie vielfältige Zusatzangebote zum Dialog und zur Vermittlung, viele davon kostenfrei. Wir freuen uns auf Sie, im Opernhaus und unterwegs!

## Zum ersten Mal da?

Sie waren noch nie in der Oper? Oder kennen jemanden, der Fragen zum ersten Besuch hat? Wir helfen gern weiter – und beantworten die wichtigsten Fragen von Kleider- bis Sitzplatzwahl! Willkommen zur schönsten, wahnsinnigsten und überwältigendsten Kunstform der Welt!  
→ [staatsoper-stuttgart.de/das-erste-mal](https://staatsoper-stuttgart.de/das-erste-mal)

## Einführungen im Opernhaus und digital

Zu den meisten unserer Vorstellungen bieten wir Ihnen 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn kostenfreie Einführungen im Foyer I. Rang des Opernhauses. Zusätzlich stellen wir zu vielen Opernproduktionen auch Online-Einführungen auf unserer Website zur Verfügung – so können Sie sich bequem bereits zu Hause oder auf dem Weg ins Theater auf die Vorstellung vorbereiten.  
→ [staatsoper-stuttgart.de](https://staatsoper-stuttgart.de)

## Nachgespräche

Dass das, was Sie erlebt haben und das, was wir erzählen wollten, nicht immer dasselbe sein kann, liegt in der Natur der Sache: Wir alle hören, sehen und erleben anders. Nach ausgewählten Vorstellungen möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen über Sichtweisen, Probenprozesse und Erzählperspektiven. Immer mit Beteiligten der Produktion.  
→ Termine werden bekannt gegeben

## Öffentliche Probe

Wie entsteht eine Opernaufführung? Wie probt das Staatsorchester? Zu ausgewählten Neuproduktionen wie auch zu Konzerten in der Liederhalle bieten wir Probenbesuche an. Der Eintritt ist kostenlos.  
→ **Öffentliche Proben Liederhalle:**  
6. Sinfoniekonzert: Sa, 15. Jun 2024  
7. Sinfoniekonzert: Sa, 13. Jul 2024  
→ Termine im Opernhaus werden noch bekannt gegeben

## Einführungsmatineen

Etwa zwei Wochen vor der Premiere geben die Produktionsteams im Podiumgespräch Einblicke in die szenische und musikalische Konzeption der Neuproduktionen. Die jeweiligen Termine entnehmen Sie bitte den entsprechenden Premierenseiten.  
→ Opernhaus, Foyer I. Rang

## Publikationen

Ob unser Magazin *Reihe 5*, das Monatsheft oder andere Publikationen: Lassen Sie sich unsere Veröffentlichungen im Abo direkt nach Hause schicken und bleiben Sie informiert – natürlich kostenlos!  
→ [staatstheater-stuttgart.de/publikationen](https://staatstheater-stuttgart.de/publikationen)

## Staatsoper Stuttgart Digital

Mehr zu den digitalen Angeboten der Staatsoper, von Newsletter über Magazin bis hin zu Podcast und Streams:  
→ S. 44

## Lassen Sie uns Freund\*innen werden!

Werden Sie Mitglied im Freundeskreis der Staatsoper Stuttgart: Probenbesuche, Austausch mit Gleichgesinnten, Blicke hinter die Kulissen, exklusiver Kontakt mit Künstler\*innen, ein Vorkaufsrecht und mehr schon ab einem Jahresbeitrag von 100 €.  
→ S. 45

## Lunchkonzerte


Musikalische Mittagspausen – persönlich gestaltet von Staatsorchester Stuttgart und Staatsoperchor Stuttgart. Eintritt frei!  
→ S. 58

## Theatershop

Sie mögen unsere Plakate? Sie suchen eine Geschenkidee für Opernfreunde und solche, die es werden möchten? Sie lesen das Programmheft zu Ihrem Besuch lieber vorab? Dann schauen Sie in unserem Theatershop vorbei! Viele unserer Produkte können Sie mittlerweile auch im Online-Shop erwerben.  
→ Theatershop in der Tageskasse und im Opernhaus während der Vorstellungen

## Familienvorstellungen

Oper ist für alle da – natürlich auch für die Jüngsten! Bei ausgewählten Familienvorstellungen im Opernhaus zahlen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Begleitung ihrer Eltern, Großeltern oder Paten auf allen Plätzen 10 €. Natürlich mit dabei: alle Vorstellungen von *Der Räuber Hotzenplotz* und *Hänsel und Gretel!* Und vor den Vorstellungen lernen alle gemeinsam das Stück bei der Familieneinführung zum Mitmachen im Foyer I. Rang kennen!  
→ [staatsoper-stuttgart.de/familien](https://staatsoper-stuttgart.de/familien)

 Familienvorstellungen erkennen Sie an diesem Kreis

## Singend durch den Spielplan

Gehen Sie auf Entdeckungsreise durch das Repertoire des Staatsoperorchesters – und singen Sie sich durch die schönsten Chorstellen!  
→ [junge-oper-im-nord.de](https://junge-oper-im-nord.de)  
→ S. 55

## Gläserne Opernwerkstatt

Neugierig, wie eine Opernaufführung überhaupt entsteht? Schauen Sie Profis beim Proben und Arbeiten zu, stellen Sie Fragen – oder werden Sie selbst in einem Workshop aktiv! Wir bieten die *Gläserne Opernwerkstatt* für Jung und Alt, Groß und Klein an.  
→ [junge-oper-im-nord.de](https://junge-oper-im-nord.de)  
→ S. 31 + 54

## Preview Club

Beim *Preview Club* für junge Menschen bis 30 kann man vor allen anderen die Generalproben zu Premieren sehen, hören und mit Künstler\*innen der Produktion in Kontakt kommen.  
→ [junge-oper-im-nord.de](https://junge-oper-im-nord.de)  
→ S. 55

## Junge Freunde

Für alle unter 30 gibt's die Jungen Freunde: Neben Workshops und Probenbesuchen gehen wir gemeinsam und vergünstigt in Vorstellungen von Oper, Schauspiel und Ballett, bei einem Jahresbeitrag von nur 30 €.  
→ S. 45

## OpernLAB

Probieren Sie gemeinsam mit uns schon vor der Premiere aus, worauf es musikalisch und szenisch bei *La Fest* und bei *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* ankommt!  
→ [junge-oper-im-nord.de](https://junge-oper-im-nord.de)  
→ S. 55

## Nacht der Lieder

Ein Abend von Klassik über Jazz und Weltmusik bis Pop und Comedy für den guten Zweck: Wie jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit ist die Staatsoper wieder mit einem musikalischen Beitrag bei der Benefiz-Veranstaltung *Nacht der Lieder* der Stuttgarter Nachrichten beteiligt.  
→ Di, 5. Dez + Mi, 6. Dez 2023, Theaterhaus

## Unterwegs im Städtle und Ländle

Kindertageseinrichtungen, Kindergärten und Seniorenheime können die szenischen Konzerte des JOiN als mobiles Gastspielangebot buchen und sich die Produktion direkt vor der eigenen Haustür anschauen.  
→ [junge-oper-im-nord.de](https://junge-oper-im-nord.de)

## Musik am Mittag

Zusammen mit der Stadtbibliothek Stuttgart setzen wir die Reihe *Oper am Mittag* fort und präsentieren im Herzen der Stadtbibliothek mit musikalischen Ausschnitten das Opern- und Konzertprogramm der neuen Saison.  
→ Termin wird bekannt gegeben

## Staatsoper Stuttgart goes Rätsche

Ein Abend zum Auftakt der neuen Opernsaison in der Rätsche in Geislingen an der Steige – unterhaltsam, informativ und natürlich musikalisch! Intendant Viktor Schoner wird gemeinsam mit Martin Hueber nicht nur die spannendsten Produktionen der neuen Spielzeit vorstellen, sondern er und zwei Sänger\*innen haben auch jede Menge musikalischer Überraschungen im Gepäck!  
→ Mi, 11. Okt 2023, 19 Uhr  
→ [raetsche.com](https://raetsche.com)

## Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart

Trickfilm und Oper sind sich näher als man denkt: Bereits seit 2015 befruchten sich das Internationale Trickfilm-Festival und die Staatsoper Stuttgart gegenseitig – und so geht die Partnerschaft zwischen beiden 2024 bereits in ihr neuntes Jahr.  
→ Termin wird bekannt gegeben

# JOiN US!

## Belonging together Eine Konzert-Gala im Gärprozess

Ein Abend, der die euphorische Gemeinschaft feiert: Für die Eröffnungsgala der Spielzeit 2023/24 hat sich der Musiker PeterLicht mit der jungen israelischen Dirigentin Keren Kagarlitsky und Mitgliedern des Ensembles ein ganz besonderes Programm ausgedacht. Mit Musik von Verdi, Weill, PeterLicht u. v. a. bringen wir Pop, Oper und klassische Musik zusammen: alle miteinander, wie wir zusammengehören. Denn verschieden wie wir sind, sind wir am stärksten und besten dort, wo wir Banden bilden und der Vereinzelung das Empathie-Wunderwerk des Miteinanders entgegensetzen. Denn alles Leben auf der Erde muss man sich eigentlich als Kollaborationsbeziehung vorstellen: Auch wir Menschen könnten nicht existieren, wenn wir uns nicht beim Atmen, Verdauen und Genießen auf die Hilfe von Millionen anderer Lebensformen verlassen könnten. Aber wir brauchen uns auch gegenseitig, damit wir uns Aufgaben und Verantwortung auch mal teilen können und der Alltag uns nicht den Magen verdirbt. Zusammen sind wir mehr.

## Homecoming Concert Max Herre & Joy Denalane mit MIKIs Takeover! Ensemble

Auch wenn man überall in der Welt zu Hause ist, kommt man an Weihnachten doch gern zurück dahin, wo man großgeworden ist. Und da das Opernhaus in Stuttgart für Max Herre nach diversen Konzerten in den letzten Jahren durchaus zum zweiten Wohnzimmer geworden ist, übernimmt die Stuttgarter Hip-Hop- und Singer-Songwriter-Legende erneut gemeinsam mit *MIKIs Takeover! Ensemble* die Bühne im Littmann-Bau. Besonders freuen wir uns, dass in diesem Jahr auch die Soul-Sängerin Joy Denalane am zweiten Weihnachtstag auf der Bühne der Oper dabei sein wird. Was dabei entsteht, ist eine einmalige Fusion aus Hip-Hop, Soul und klassischem Instrumentalensemble.

Das Ensemble aus Violine, Viola, Cello, Kontrabass, Harfe und Klarinette um Arrangeur, Violinist und Dirigent Miki Kekenj – im Hauptberuf Konzertmeister der Bergischen Symphoniker – bildet bei diesem Konzert das musikalische Netz, das Max Herre und Joy Denalane durch den Abend tragen wird. Ein Homecoming ohne Cuts und Scratches, dafür mit rhythmischer Präzision und traumhafter Klangmalerei.

# SPECIALS IM OPERNHAUS I

Musik von PeterLicht, Giuseppe Verdi, Kurt Weill u. a.

Musikalische Leitung Keren Kagarlitsky  
Spielleiter PeterLicht  
Konzeptionelle Mitarbeit SE Struck  
Dramaturgie Claudia Jahn-Schuster,  
Franz-Erdmann Meyer-Herder

Mit Ebow, Moritz Kallenberg, Goran Jurić,  
Josefin Feiler und Special Guests sowie dem  
Staatsorchester Stuttgart

Kooperation mit dem StadtPalais Stuttgart

2023

Sep 17 So Preise: 8–65 €

18 Uhr

Gesang Joy Denalane  
Rap, Gesang Max Herre  
Gesang Ray Lozano  
Arrangeur, Violinist und Dirigent Miki Kekenj

2023

Dez 26 Di Preise: 8–65 €

16 Uhr und 19.30 Uhr

## FALSTAFF

GIUSEPPE  
VERDI

Oper in drei Akten  
Libretto von Arrigo Boito nach  
*Heinrich IV.* und  
*Die lustigen Weiber von Windsor*  
von William Shakespeare

Uraufführung 1893  
in Mailand

in italienischer Sprache

Musikalische Leitung  
Cornelius Meister / Luka Hauser  
Regie  
Andrea Moses  
Bühne  
Jan Pappelbaum  
Kostüme  
Anna Eiermann  
Licht  
Reinhard Traub  
Chor  
Bernhard Monaco  
Dramaturgie  
Wilfried Buchholz,  
Moritz Lobeck

REPertoire

Ab

22.9.

Sir John Falstaff Lucio Gallo  
Ford Paweł Konik  
Fenton Mingjie Lei /  
Joseph Tancredi  
Dr. Cajus N.N.  
Bardolfo Torsten Hofmann  
Pistola Jasper Leever  
Mrs. Alice Ford Selene Zanetti /  
Astrid Kessler  
Nannetta  
N.N. / Natasha Te Rupe Wilson  
Mrs. Quickly Stine Marie Fischer  
Mrs. Meg Page Ida Ränzlöv

Staatsoperchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

Giuseppe Verdis Librettist Arrigo Boito bezeichnete einmal den galterten Verführer Falstaff, den beide 1893 zur Titelfigur ihrer letzten Oper machten, als Shakespeares Mephisto. Falstaff geht es aber nicht etwa um die Seele eines Gelehrten oder Wetten mit Gott. Nein, Falstaff geht es um Handfestes: Wein, verheiratete Frauen und Geld, und so betrügt er, was das Zeug hält – mit mäßigem Erfolg. Erst nachdem er selbst mindestens einmal aus dem Fenster geflogen ist, findet er heraus: Die Frauen führen ihn an der Nase herum. „Überall in der Welt nur Jux und Dollerei!“ – so endet die Oper. „Andrea Moses' *Falstaff* ist kurzweilig und mit Pfiff inszeniert, mit genau der richtigen Prise Humor gewürzt, und es gelingt ihr, auch die tragischen Momente perfekt einzufangen.“ (BR-Klassik)

2023

Sep 22 Fr 25 Mo 29 Fr

Okt 2 Mo 17 Di

Nov 7 Di 10 Fr 14 Di 25 Sa 27 Mo

Preise: 8–126 €



Falstaff in einer Minute?  
Unser Trailer bündelt die Inszenierung  
von Andrea Moses im Video!

## CARMEN

GEORGES  
BIZET

Opéra comique in vier Akten  
Libretto von Henri Meilhac und  
Ludovic Halévy nach der  
gleichnamigen Novelle von  
Prosper Mérimée

Uraufführung 1875  
in Paris

in französischer Sprache

Musikalische Leitung  
Friedrich Haider  
Regie  
Sebastian Nübling  
Bühne & Kostüme  
Muriel Gerstner  
Licht  
Gérard Cleven  
Video  
Gabriele Vöhringer  
Chor & Kinderchor  
Bernhard Monaco  
Dramaturgie  
Xavier Zuber

REPertoire

Ab

23.9.

Zuniga Aleksander Myrling  
Morales Jacobo Ochoa  
Don José Attilio Glaser /  
Atalla Ayan  
Escamillo Łukasz Goliński /  
David Steffens / Adam Palka  
Dancäire Heinz Göhrig  
Remendado Alberto Robert  
Frasquita Alma Ruoqi Sun  
Mercedes Maria Theresa Ullrich  
Carmen Kristina Stanek /  
Stine Marie Fischer  
Micaëla Josefin Feiler /  
Catriona Smith  
Surplus Luis Hergón

Kinderchor der Staatsoper  
Stuttgart  
Staatsoperchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

„Wenn ich dich liebe, nimm dich in Acht!“ Das schockierend Realistische an Georges Bizets *Carmen* ist die Darstellung einer Liebe, „die in ihren Mitteln der Krieg, in ihrem Grunde der Todhass der Geschlechter ist“, wie Friedrich Nietzsche bewundernd formulierte. Sebastian Nüblings kontrovers diskutierte und zum Publikumsrenner avancierte Inszenierung erzählt das Beziehungsdrama als innere Rückschau eines Mörders.

2023

Sep 23 Sa 26 Di 30 Sa

Okt 3 Di 14 Sa 16 Mo 20 Fr 28 Sa

Preise: 8–126 €



Wie diese Produktion aussieht  
und klingt? Tauchen Sie ein in unseren  
Videotrailer!



Nicholas Kahn & Richard Seisenick, Roggy, aus der Serie „Book of Fate“, 2020

# RICHARD STRAUSS

Oper in drei Akten  
Dichtung von Hugo von Hofmannsthal

Uraufführung 1919  
in Wien

in deutscher Sprache

NEUPRODUKTION

Premiere

# 29.10.

Einführungsmatinee  
15.10.23  
#StgtFrauohneSchatten

2023

Okt 29  
So  
Nov 1 5 11 26  
Mi So Sa So  
Dez 2  
Sa

Preise: 8–152 €

Musikalische Leitung  
**Cornelius Meister**  
Regie  
**David Hermann**  
Bühne, Licht, Video  
**Jo Schramm**  
Kostüme  
**Claudia Irro,  
Bettina Werner**  
Chor  
**Manuel Pujol**  
Kinderchor  
**Bernhard Monaco**  
Dramaturgie  
**Ingo Gerlach**

Der Kaiser **Benjamin Bruns**  
Die Kaiserin **Simone Schneider**  
Die Amme **Evelyn Herlitzius**  
Der Geisterbote **Michael Nagl**  
Ein Hüter der Schwelle  
**Josefin Feiler**  
Erscheinung eines Jünglings  
**Kai Kluge**  
Barak **Martin Gantner**  
Sein Weib **Iréne Theorin**  
Der Einäugige **Paweł Konik**  
Der Einarmige **Andrew Bogard**  
Der Bucklige **Torsten Hofmann**

Kinderchor der Staatsoper  
Stuttgart  
Staatsopernchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

Kinder werden hier keine geboren: nicht in der von Umweltzerstörung und Armut gezeichneten Welt des Färbers und seiner Frau. Und auch nicht in der sterilen Welt des Kaisers und seiner Kaiserin – einem Mischwesen, das einst eine Gazelle war, bevor er es gejagt, verwundet und eingesperrt hat. Es sind apokalyptische, rettungslos bedürftige Welten, die Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal entwerfen. Doch nicht nur die Figuren in der *Frau ohne Schatten* sind Mischwesen und Grenzgänger, das ganze Stück ist eine Mischung aus Volkstheater und großer romantischer Oper, ein Hybrid zwischen Goethes *Faust II* und Mozarts *Zauberflöte*. Ein Hoch- und Endstück, entstanden während des Ersten Weltkriegs und unmittelbar von ihm berührt: „Hugo hat die verdammte Pflicht, den Tod für's Vaterland nicht zu sterben, bevor ich meinen III. Akt habe“, echauffierte sich Strauss 1914 – wenn auch nicht ganz ernstgemeint. Ergebnis der Zusammenarbeit ist ein fast undurchdringbar reicher und symbolisch aufgeladener Text sowie eine herausfordernd überbordende Partitur, deren Höhepunkt das Aufgehen des Ichs im Anderen und die Eingliederung des Individuums in die Gesellschaft ist. „Allomatische Verwandlung“ heißt das bei Hofmannsthal und hat damit zu tun, ob die Frau einen titelgebenden Schatten wirft oder eben nicht – was soviel bedeutet wie Mutterschaft. David Hermann erzählt *Die Frau ohne Schatten* in einer zukünftigen Welt, in der das Leben auf der Erde nicht mehr möglich ist, deren Mensch-Tier-Hybridwesen aber vielleicht einen Ausweg aus dem gegenwärtigen, durch den Einfluss des Menschen geprägten Erdzeitalters in ein posthumanistisches Super-Neuland aufzeigen könnten.

# DIE FRAU OHNE SCHATTEN



# L'ELISIR D'AMORE

DER LIEBESTRANK

GAETANO  
DONIZETTI

Melodramma in zwei Akten  
Text von Felice Romani nach dem  
Libretto von August Eugène  
Scribe zur Oper *Le Philtre* (1831)  
von Daniel François Esprit Auber

Uraufführung 1832 in Mailand  
in italienischer Sprache

REPERTOIRE

Ab  
**24.9.**

Musikalische Leitung  
**Danila Grassi/Vlad Iftinca**  
Regie  
**Anika Rutkofsky**  
Bühne  
**Uta Gruber-Ballehr**  
Kostüme  
**Adrian Stapf**  
Licht  
**Bernd Purkrabek**  
Videoanimation  
**Philipp Contag-Lada**  
Chor  
**Bernhard Monaco**  
Konzeptionelle Mitarbeit  
**Johanna Danhauser**  
Dramaturgie  
**Miron Hakenbeck**

Adina **Claudia Muschio /  
Elena Tsallagova**  
Nemorino **Kai Kluge / Charles Sy  
Belcore Johannes Kammler /  
Elliott Carlton Hines**  
Dulcamara **Giorgio Caoduro  
Gianetta Lucia Tumminelli**

**Staatsoperchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart**

Für Liebesgefühle gibt es gute wissenschaftliche Begründungen. Den Landarbeiter Nemorino werfen sie dennoch aus der Bahn. Die von ihm angebetete Adina dagegen hält ihre Gefühle fest im Griff und gibt sich in Sachen Liebe abgeklärt. Bis der selbsternannte Wundertäter Dulcamara Nemorino einen Liebestrank verkauft, der Adinas Zuneigung wecken soll. Obwohl das Elixier nur Rotwein enthält, bewirkt es wahre Wunder, und vor allem Adina erlebt (ohne einen Tropfen davon zu trinken) unerwartete Gefühlswirren. Anika Rutkofsky erzählt von der Wiederentdeckung von Phantasie und magischem Denken in einer rationalen Welt.

2023

Sep **24** **27**  
So Mi

Okt **1** nm **1** **4** **13**  
So So Mi Fr

**15** nm **15** **27**  
So So Fr

Nov **8**  
Mi

Preise: 8–126 €



Ob der magische Liebestrank auch bei Ihnen zur Anwendung empfohlen wird? Ein paar Gründe, warum Sie diese Produktion unbedingt sehen sollten!

Familienvorstellung  
siehe S. 187

# JENŮFA

LEOŠ  
JANÁČEK

Oper in drei Akten  
Libretto von Leoš Janáček  
nach  
Gabriela Preissová

Uraufführung 1904  
in Brünn

in tschechischer Sprache

REPERTOIRE

Ab  
**12.11.**

Musikalische Leitung  
**Marc Piollet**  
Regie  
**Calixto Bieito**  
Regie-Mitarbeit  
**Lydia Steier**  
Bühne  
**Susanne Gschwender**  
Kostüme  
**Ingo Krügler**  
Licht  
**Reinhard Traub**  
Chor  
**Bernhard Monaco**  
Dramaturgie  
**Xavier Zuber**

Alte Buryja **Helene Schneiderman**  
Laca **Matthias Klink**  
Števa Buryja **Elmar Gilbertsson**  
Die Küsterin Buryja  
**Rosie Aldridge**  
Jenůfa **Esther Dierkes**  
Der Alte **Shigeo Ishino**  
Der Richter **Andrew Bogard**  
Seine Frau **Maria Theresa Ullrich**  
Die Tochter Karolka  
**Lucia Tumminelli**  
Barena Itzeli **Jáuregui**  
Jano **Emilie Kealani**

**Staatsoperchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart**

*Jerí pastorkyňa* – auf deutsch: „Ihre Ziehtochter“ – so der Originaltitel der berühmtesten Oper Leoš Janáčeks. Und der verrät uns gleich Entscheidendes: Da sind zwei Frauen, die nicht nur Glück erlebten. Die eine, Jenůfa, wächst ohne leibliche Mutter auf. Die andere, die Küsterin Buryja, heiratete nach dem Tod ihres an Trunksucht verstorbenen Gattens einen Witwer, der eine Tochter mit in die Ehe brachte. Die ältere erkennt sich in der jüngeren wieder: Jenůfa liebt den ihr untreuen und dem Alkohol verfallenen Števa, von dem sie ungewollt schwanger ist. Sein Stiefbruder Laca liebt Jenůfa. Aus Eifersucht entstellt er sie mit dem Messer. Aus Liebe will Buryja Jenůfas Ehre retten und tötet ihr Neugeborenes. Leoš Janáček landete mit seiner 1904 in Brünn uraufgeführten Oper erst nach der Prager Premiere 1916 einen Welterfolg. Regisseur Calixto Bieito befreit die Famili-entragödie von jeglichem Folklorismus und öffnet Jenůfas und Lacas unwegsame Liebe auf die Utopie der Vergebung.

2023

Nov **12** **15** **18** **24**  
So Mi Sa Fr

Dez **1** **7**  
Fr Do

Preise: 8–115 €

# DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

SEBASTIAN  
SCHWAB

Singspiel in 8 Szenen nach  
Otfried Preußler  
Libretto und Liedtexte von  
Elena Tzavara,  
Anne X. Weber und Susanne Lütje

Uraufführung 2023 in Stuttgart  
in deutscher Sprache

REPERTOIRE

Ab  
**8.12.**

Musikalische Leitung  
**Florian Ziemer /  
Christopher Schumann**  
Regie  
**Elena Tzavara**  
Bühne & Kostüme  
**Elisabeth Vogetseder**  
Licht  
**Rainer Eisenbraun**  
Dramaturgie  
**Julia Schmitt, Ingo Gerlach**

Räuber Hotzenplotz  
**Franz Hawlata**  
Großmutter  
**Maria Theresa Ullrich**  
Kasperl **N.N. /  
Elliott Carlton Hines**  
Seppel **Dominic Große**  
Wachtmeister **Dimpfelmoser**  
Torsten **Hofmann**  
Petrosilius **Zwackelmann**  
Heinz **Göhrig**  
Fee **Amaryllis Clare Tunney**

**Staatsorchester Stuttgart**

Wer kennt ihn nicht, den Räuber Hotzenplotz? Zuerst klaut er Großmutterns neue Kaffeemühle – die so schön Musik machen kann. Dann lockt er den Seppel und den Kasperl in eine Falle und nimmt die beiden gefangen. Aber damit nicht genug! Der Schuft verkauft den armen Kasperl auch noch an den großen und bösen Zauberer Petrosilius Zwackelmann – Moment, oder verkauft er den Seppel? Egal. Auf jeden Fall braucht es eine gehörige Portion Mut, Magie und die Hilfe des Publikums, um die beiden Freunde aus ihrem Schlamassel zu befreien. Der Komponist Sebastian Schwab hat Otfried Preußlers hinreißende Geschichte pünktlich zu dessen 100. Geburtstag im Jahr 2023 für das Ensemble der Staatsoper Stuttgart als Singspiel neu komponiert – samt Kaffeemühle und natürlich auch mit sieben Messern.

2023

Dez **8** **9** **10** **15** vm  
Fr Sa So Fr

**16** vm **18** vm **18** vm  
Sa Mo Mo

**21** vm **22** vm **29** **30**  
Do Fr Fr Sa

2024

Jan **6** **21**  
Sa So

Preise: 8–108 €



Wollen Sie mal einen Blick in die Hotzenplotz-Proben werfen? Schauen Sie in unserer Preview, wie die Uraufführungsproduktion von *Der Räuber Hotzenplotz* entstanden ist!

Familienvorstellung  
siehe S. 187

Schulvorstellungen

# NIXON IN CHINA

JOHN  
ADAMS

Oper in drei Akten  
Libretto von  
Alice Goodman

Uraufführung 1987  
in Houston

in englischer Sprache

REPERTOIRE

Ab  
**7.1.**

Musikalische Leitung  
**André de Ridder**  
Regie  
**Marco Štorman**  
Bühne  
**Frauke Löffel**  
Kostüme  
**Sara Schwartz**  
Licht  
**Reinhard Traub**  
Video  
**Bert Zander**  
Chor  
**Bernhard Monaco**  
Dramaturgie  
**Ingo Gerlach**

Chou En-lai **N.N.**  
Richard Nixon **Michael Mayes**  
Henry Kissinger **Shigeo Ishino**  
Nancy T'ang (First Secretary to Mao) **Ida Ränzlöv**  
Second Secretary to Mao  
**Fiorella Hincapié**  
Third Secretary to Mao **N.N.**  
Mao Tse-tung **Matthias Klink**  
Pat Nixon **Katherine Manley**  
Chiang Ch'ing (Madame Mao Tse-tung) **Alina Adamski**

**Staatsoperchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart**

„Eine der intelligentesten Inszenierungen, die derzeit auf Opernbühnen zu erleben ist“, befand der SWR nach der Premiere von John Adams' *Nixon in China* im Jahr 2019. Regisseur Marco Štorman inszeniert die Minimal-Music-Oper als Dekonstruktions-Revue über die Macht der Bilder, die Politik der Inszenierung und die Inszenierung von Politik. Im Mittelpunkt steht der Staatsbesuch Richard Nixons bei Mao Tse-tung – neben der Mondlandung der Apollo-11-Mission drei Jahre zuvor eines der größten Medienereignisse der Zeit. Mit seiner Oper zielte Adams keineswegs auf eine oberflächliche oder karikierende Darstellung des Staatsbesuchs: Er wollte eine „heroische Oper“ über die Konstruktion von modernen Mythen schreiben – mit archetypischen Situationen und Figuren und nicht zuletzt mit hypnotisch-suggestiver Musik.

2024

Jan **7** **27** **29**  
So Sa Mo

Feb **3** **9** **18**  
Sa Fr So

Preise: 8–115 €



Wie klingt John Adams' Musik? Wie hat das Produktionsteam sie auf die Bühne gebracht? Unser Trailer gibt in einer knappen Minute Einblicke in die viel gelobte Aufführung!



# HÄNDEL, RAMEAU, VIVALDI & CO.

Musiktheaterkreation mit Arien, Ensembles,  
Chören und Tänzen von  
Giovanni Bononcini, Riccardo Broschi,  
Antonio Caldara, Francesco Cavalli, John Dowland,  
Georg Friedrich Händel, Reinhard Keiser, Marin Marais,  
Claudio Merula, Nicola Porpora, Henry Purcell,  
Jean-Philippe Rameau, Agostino Steffani, Georg  
Philipp Telemann, Leonardo Vinci und Antonio Vivaldi

in italienischer, französischer, englischer  
und deutscher Sprache

Musikalische Leitung  
**Benjamin Bayl**  
Regie & Choreografie  
**Eric Gauthier**  
Bühne  
**Susanne  
Gschwender**  
Kostüme  
**Gudrun  
Schretzmeier**  
Licht  
**Mario Daszenies**  
Chor  
**Manuel Pujol**  
Dramaturgie  
**Carmen Kovacs,  
Miron Hakenbeck**

Sopran **Claudia Muschio/  
Natasha Te Rupe Wilson**  
Mezzosopran **Diana Haller**  
Countertenor **Yuriy Mynenko**  
Tenor **Alberto Robert**  
Bariton **Elliott Carlton Hines**  
und **Tanzensemble**

Mit **Eric Gauthier**

**Staatsopernchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart**

KREATION

Premiere

# 3.12.

Einführungsmatinee  
26.11.23  
**#StgtLaFest**

2023

Dez 3 6 16 23 25  
So Mi Sa Sa Mo

28 31  
Do So

2024

Jan 19 25  
Fr Do

Preise: 8–126 €

Wann waren Sie das letzte Mal auf einem richtig guten Fest? Und was macht ein gelungenes Fest eigentlich aus? Laut dem Kulturwissenschaftler Jan Assmann waren Feste im alten Ägypten beispielsweise jene kurzzeitigen Momente, in denen die Götter bei den Menschen wohnten. Sicher steht heute nicht jedes Fest in Direktverbindung mit der Sphäre des Heiligen. Göttliche Wesen finden sich selten auf der Gästeliste, und wenn dann eher im metaphorischen Sinne. Trotzdem sind gute Feste noch immer ein Gegenentwurf zum Alltag. Körper in Bewegung zwischen Tanzfläche und Buffet setzen mit ganz eigenen Codes für ein paar Stunden manchmal jede Ordnung außer Kraft. Die Oper hatte schon bei ihrer Geburt eine Liaison mit dem Feiern: Bei repräsentativen Festanlässen der Crème de la Crème war die gerade erst erfundene Kunstform bald unverzichtbarer Höhepunkt. Weil die einst exklusive Festmusik heute aber allen zur Verfügung steht, laden wir Sie ein, mit uns zu feiern. Der Tänzer und Choreograf Eric Gauthier bringt in seiner ersten Musiktheaterarbeit ein Fest auf die Bühne – mit Sänger\*innen und Tänzer\*innen, dem Staatsopernchor und dem Staatsorchester. Gemeinsam mit dem Publikum begeben sie sich in den Ausnahme- und Verwandlungszustand des Feierns und wechseln dabei zwischen Fest-Szenarien, -orten und -ritualen, um zu ergründen, warum und wie Menschen feiern und welchen Platz Feste im Leben haben. Auf der Playlist des Dirigenten und Barockspezialisten Benjamin Bayl steht bekanntere und selten gehörte Vokal- und Tanzmusik des 17. und 18. Jahrhunderts. Und was feiern wir? Vielleicht nichts weniger als die Möglichkeit, in unwiederbringlichen Konstellationen zusammenzukommen. *La Fest* ist auch eine theatrale Reise durch die Feste eines Lebenslaufes, voller Erinnerungen an durchtanzte Nächte, Begegnungen und Abschiede: ein Feiern des Daseins und ein Umarmen seiner Vergänglichkeit.

Nicholas Kahn & Richard Selesnick, *Maypole*, aus der Serie „Book of Fate“, 2020

# LA FEST



# WOLFGANG A. MOZART

Große Oper in zwei Aufzügen  
Libretto von  
Emmanuel Schikaneder

Uraufführung 1791  
in Wien

in deutscher Sprache

NEUEINSTUDIUNG

Premiere  
**16.1.**

#StgtZauberflöte

2024

Jan 16 Di 20 So 26 Fr 28 So nm

Feb 17 Sa 20 Di 22 Do 23 Fr

Mrz 13 Mi

Preise: 8–139 €

Eine Produktion der  
Komischen Oper Berlin

Familienvorstellung  
siehe S. 187

Eine Geschichte des Erwachsenwerdens und der Liebe: Tamino soll im Auftrag der Königin der Nacht ihre Tochter Pamina, die in Sarastros Weisheitstempel festgehalten wird, retten. Unfreiwillig wird der Vogelfänger Papageno mit auf Taminos Reise geschickt, auf der sich die Zuordnungen von Gut und Böse, Licht und Schatten, Weisheit und Unvernunft immer wieder vom Kopf auf die Füße (und im Zweifelsfall wieder zurück) stellen. Wir zeigen die legendäre *Zauberflöte* der Komischen Oper Berlin, die Regisseur Barrie Kosky mit dem Theater-Videokunst-Kollektiv „1927“ in einer staunen machenden Video-Animationswelt für die ganze Familie inszeniert hat, nun erstmals auch in Stuttgart in der ursprünglichen Version nach der reduzierten Corona-Fassung von 2021.



Gut informiert in die Vorstellung:  
Unsere Audio-Einführungen geben Ihnen bereits zu Hause oder auf dem Weg ins Opernhaus einen Überblick über Werk und Inszenierung!

Musikalische Leitung  
N.N.  
Konzeption  
1927  
(Suzanne Andrade,  
Paul Barritt) und  
Barrie Kosky  
Regie  
Barrie Kosky,  
Suzanne Andrade  
Bühne & Kostüme  
Esther Bialas  
Animation  
Paul Barritt  
Licht  
Diega Leetz  
Chor  
Bernhard Moncado  
Dramaturgie  
Ulrich Lenz

Sarastro, Sprecher  
David Steffens / Goran Jurić  
Tamino Mingjie Lei / Charles Sy  
Königin der Nacht Beate Ritter /  
Alma Ruoqi Sun  
Pamina Claudia Muschio /  
Natasha Te Rupe Wilson  
Erste Dame Catriona Smith /  
Lucia Tumminelli  
Zweite Dame Shannon Keegan /  
Maria Theresa Ullrich  
Dritte Dame  
Stine Marie Fischer /  
Itzeli Jáuregui  
Papageno Björn Bürger /  
Michael Nagl  
Papagena Alma Ruoqi Sun /  
Lucia Tumminelli  
Monostatos Elmar Gilbertsson /  
Heinz Göhrig  
Erster Geharnischter  
Moritz Kallenberg /  
Joseph Tancredi  
Zweiter Geharnischter  
Andrew Bogard /  
Aleksander Myrling

Staatsoperchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

# HÄNSEL UND GRETEL

ENGELBERT  
HUMPERDINCK

Oper in drei Akten  
Libretto von Adelheid Wette  
nach dem Märchen der  
Brüder Grimm

Uraufführung 1893  
in Weimar

in deutscher Sprache

REPertoire

Ab

**11.2.**

Musikalische Leitung  
Karsten Januschke /  
Christopher Schumann  
Regie  
Axel Ranisch  
Bühne  
Saskia Wunsch  
Kostüme  
Alfred Mayerhofer  
Video  
Philipp Contag-Lada  
Kinderchor  
Bernhard Moncado  
Dramaturgie  
Franz-Erdmann Meyer-Herder

Gretel Eliza Boom / Esther Dierkes  
Hänsel Ida Ränzlöv /  
Linsey Coppens  
Hexe N.N.  
Vater Shigeo Ishino /  
Jasper Leever  
Mutter Catriona Smith /  
Clare Tunney  
Sandmännchen, Taumännchen  
Lucia Tumminelli / Alma Ruoqi Sun

Kinderchor der Staatsoper  
Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

„Ranischs Bilder haben Herz, Witz, Fantasie, sie bieten Kindern Spaß und Erwachsenen einigen Denkestoff“, konstatierten die Stuttgarter Nachrichten nach der Premiere von Axel Ranischs Neuinszenierung 2022. Auch in dieser Saison ist die berühmteste Märchenoper überhaupt zurück auf der Opernbühne. Doch was ist, wenn der Märchenwald abfackelt? Und Lebensmittel knapp werden? Die Knusperhexe verspricht, das Versorgungsproblem gleich für alle zu lösen. Hänsel und Gretel finden heraus, wie der Süßkram, den sie verteilt, hergestellt wird: aus höchst zweifelhaften Zutaten. Wie aber die Hexe besiegt wird und es trotz aller Tristesse Hoffnung gibt, finden Sie am besten zusammen mit Kindern heraus!

2024

Feb 11 So nm 11 So 21 Mi 24 Sa

25 So nm 25 So

Mrz 1 Fr

Preise: 8–126 €



Woher kommen die Süßigkeiten der Knusperhexe wirklich? 2.500 bunte Drops wurden eigens für die Inszenierung von *Hänsel und Gretel* angefertigt. Wir haben das dokumentiert.

Familienvorstellung  
siehe S. 187

# GLOW – Die Gläserne Opernwerkstatt

Alle, die sich interaktiv und spielerisch auf einen Opernbesuch vorbereiten wollen, laden wir herzlich in die *Gläserne Opernwerkstatt* ein. Besuchen Sie eine unserer zahlreichen Vermittlungsveranstaltungen für Erwachsene und erhalten Sie einen ganz besonderen Einblick in die künstlerische Arbeit an der Oper!

Für Gruppen bieten wir Probenbesuche und individuell auf deren Wünsche hin entwickelte Workshops an, als Einzelperson können Sie bei den OpernLABs zu den Neuproduktionen *La Fest* und *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* selbst aktiv werden. Wie es sich anfühlt, als Opernchorsänger\*in Gesang und Szene zusammenzubringen, erleben Sie bei *Singend durch den Spielplan*. Mit dem neu eingeführten Paket *GLOW* können Sie vergünstigte Opernkarten mit exklusiv für *GLOW* angebotenen Erfahrungen wie produktionsbezogenen Führungen, Workshops und Begegnungen mit Künstler\*innen verbinden.

Weitere Informationen zur *Gläsernen Opernwerkstatt* und zum *GLOW*-Paket finden Sie auf unserer Website oder Sie schreiben uns:

Suse Pfister und Christoph Sökler  
join@staatstheater-stuttgart.de

# DIE ZAUBERFLÖTE

# BERNHARD LANG

Oper in fünf Akten  
Libretto von  
Frank Witzel

Auftragskomposition  
der Staatsoper Stuttgart

in deutscher Sprache

URAUFFÜHRUNG

Premiere

# 3.3.

Einführungsmatinee  
18.2.24  
#StgtDora

2024

Mrz 3 8 15 22  
So Fr Fr Fr

Apr 1 4  
Mo Do

Preise: 8–115 €

Mit freundlicher Unterstützung  
von Stefan von Holtzbrinck

Musikalische Leitung  
**Elena Schwarz**  
Regie  
**Elisabeth Stöppler**  
Bühne & Kostüme  
**Valentin Köhler**  
Video  
**Vincent Stefan**  
Licht  
**Elana Siberski**  
Dramaturgie  
**Miron Hakenbeck**

Dora **Josefin Feiler**  
Schwester **Shannon Keegan**  
Bruder **Dominic Große**  
Mutter **Maria Theresa Ullrich**  
Vater **Stephan Bootz**  
Berthold **Elliott Carlton Hines**  
Teufel **Marcel Beekman**  
Antiker Chor **Vokalensemble**

**Staatsorchester Stuttgart**

„Wie ich diese Landschaft hasse. Und wie sich diese Landschaft von mir hasse lässt.“ Mit einer Kampfansage an die Welt betritt Dora die Opernbühne. Die junge Frau – schon erwachsen und noch im Schoß der Familie – ist auf der Suche nach Lebendigkeit. Jeder Morgen scheint aber die Wiederkehr des Gestern zu sein und das Leben ein bereits vollgeschriebenes Blatt. Dora schlägt sämtliche Aufstiegschancen und Zukunftsangebote in den Wind. Sie sucht nach etwas anderem, nach einer Richtung, tritt aber auf der Stelle. Der Schriftsteller Frank Witzel und der Komponist Bernhard Lang formulieren in der Titelfigur ihrer Oper die Frage und Sehnsucht nach dem unverbraucht Neuen. Doras Suchbewegung in einem verwundeten postindustriellen Landstrich, welcher einst blühendes Zukunftsversprechen war, durchzieht aber auch ein Lebensgefühl, das den Sinn von Zukunft überhaupt infrage stellt. Doras Drang, der Wiederkehr des Immergleichen zu entkommen, findet in Bernhard Langs rhythmusgetriebener Musik eine geheime Komplizin. Durch Loops und Techniken wie Sampling ringt Lang der Wiederholung ungeahnte Potenziale ab und transzendiert die Erfahrung ablaufender Zeit in andere Dimensionen. Das Spiel mit Klangmaterial verschiedener Genres und Epochen macht die Partitur von *Dora* zu einem musikalischen Spiegelkabinett, in dem Vergangenheit und Gegenwart der Kunstform Oper sich permanent in die Augen schauen. So öffnet die unvollendete Entwicklungsgeschichte dieser ungewohnt gewöhnlichen und doch außergewöhnlichen Opernheldin des 21. Jahrhunderts einen Assoziationsraum voller Spuren zu jahrhundertealten Figuren, Mythen und Geschichten. Abwechselnd kleidet sie sich als Tragödie, Märchen und Mysterienspiel: In ihrem lähmenden Gefühl von Zukunftslosigkeit ruft Dora den Teufel auf den Plan. Aber weder die Verlockungen des Bösen, noch Rebellion oder gar die Idee der großen Liebe zeigen ihr einen Ausweg. Dora lässt von ihrer Suche nicht ab.

Nicholas Kehn & Richard Selesnick, *Death and the Bird*, aus der Serie „Book of Fate“, 2020



# DORA

# FRÜHJAHRSFESTIVAL #5

„Keine Katastrophe ohne Idylle, keine Idylle ohne Katastrophe“, schrieb der Ausstellungsmacher Harald Szeemann im Zusammenhang mit dem Werk des Art-brut-Künstlers Adolf Wölflis. Und wenn man es genau besieht, trifft das durchaus auch auf die Oper zu. Auf die Konstellationen in Verdis *Trovatore* etwa, in der die Schönheit der Musik sich unmittelbar aus den Katastrophen der Begegnungen speist. Oder auf *Mahagonny*, wo die Freiheit der einen nur durch die Unfreiheit der anderen zu haben ist – ähnlich wie der titelgebende Schatten in der Märchenoper von Strauss und von Hofmannsthal. Die Sehnsucht nach Neuland – oder vielleicht sogar nach einem Superneuland – nach einem unbeschriebenen Blatt, einem unentdeckten Areal ist das Thema der Premieren 2023/24. Immer wieder anfangen, auch wenn oder gerade weil immer wieder etwas in das Spiel des Lebens eingreift: Götter oder Geister, Hurrikane oder das Schicksal. In jedem Fall eröffnen sich Möglichkeitsräume mit unterschiedlichem Verlockungspotenzial. Hier eine neue Stadt im Nirgendwo, in der alles erlaubt ist. Dort blühende Landschaften, die doch bloß aussehen wie übriggebliebenes aus dem Sonderangebotsregal. Das vollständige Aufgehen im Andern auf der einen, das niemals von sich selbst absehen können auf der anderen Seite. Und zwischendurch Verheißungen in schönsten Farben und die Aussicht, zumindest kurzzeitig jemand anders sein zu können. Wie schon in den letzten Jahren wollen wir auch im Frühjahrsfestival #5 die Produktionen der Spielzeit diskursiv und performativ, u. a. mit einer *Langen Nacht der Neuanfänge* (Freitag, den 5. April) und weiteren Veranstaltungen miteinander in Verbindung bringen. Auf ein Neues im idyllischen Superneuland!

# 4.4. — 20.4.2024

# DON CARLOS

GIUSEPPE VERDI

Oper in fünf Akten  
Libretto von  
François Joseph Pierre Méry  
und Camille du Locle

Uraufführung 1867  
in Paris

in französischer Sprache

Musikalische Leitung  
Valerio Galli  
Regie  
Lotte de Beer  
Bühne & Kostüme  
Christof Hetzer  
Licht  
Alex Brok  
Chor  
Manuel Pujol  
Dramaturgie  
Franz-Erdmann Meyer-Herder,  
Peter Te Nuyl

REPERTOIRE

Ab  
**10.3.**

Philipp II. Adam Palka  
Don Carlos David Junghoon Kim  
Marquis von Posa  
Johannes Kammler  
Der Großinquisitor des Königreichs  
Gianluca Buratto  
Ein Mönch (Karl V.) Michael Nagl  
Elisabeth von Valois Olga Busuioac  
Prinzessin Eboli Diana Haller  
Thibault Natasha Te Rupe Wilson  
Eine Stimme vom Himmel  
Alma Ruoqi Sun  
Graf von Lerma Alberto Robert

Staatsoperchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

Wer gibt Gedankenfreiheit? Für Giuseppe Verdi noch stärker als für Friedrich Schiller eine Frage, die nicht alleine unter der Tyrannei von Königen gilt: „Schließlich gibt es in diesem Drama nichts Historisches, noch die Shakespeare’sche Wahrheit und Tiefe der Charaktere“, sagte Verdi über seinen *Don Carlos*, als er ihn in den 1880er-Jahren zum wiederholten Mal überarbeitete. Denn nicht von vom Schicksal gekrönten Hälptern allein spricht seine Interpretation von Schillers antiautoritärem Drama um den spanischen Thronfolger, sondern vom Totalitarismus, der Menschen als Material begreift – und das lange, bevor die Schrecken des 20. Jahrhunderts Realität wurden. Regisseurin Lotte de Beer stellt für uns einen Spiegel in eine vielleicht nicht allzu ferne, religiös-fundamentalistische Zukunft, in der Schrecken der Vergangenheit Renaissance feiern.

2024

Mrz 10 17 24 29  
So So So Fr

Apr 7 12  
So Fr

Preise: 8–152 €



Intime Duette wechseln sich ab mit großformatigen Massenszenen – auch im Trailer zu unserer *Don Carlos*-Inszenierung!

# TOSCA

GIACOMO PUCCINI

Musikdrama in drei Akten  
Libretto von  
Giuseppe Giacosa und Luigi Illica  
nach Victorien Sardou

Uraufführung 1900  
in Rom

in italienischer Sprache

Musikalische Leitung  
Markus Poschner / N.N.  
Regie  
Willy Decker  
Bühne & Kostüme  
Wolfgang Gussmann  
Chor & Kinderchor  
Bernhard Moncado  
Dramaturgie  
Juliane Votteler

REPERTOIRE

Ab  
**14.3.**

Floria Tosca Ewa Vesin  
Mario Cavaradossi Atalla Ayan  
Baron Scarpia Gerardo Bullón  
Cesare Angelotti Jasper Leever  
Mesner Andrew Bogard  
Spoletta Heinz Göhrig  
Sciarrone Stephan Storck /  
Sebastian Bollacher

Kinderchor der Staatsoper  
Stuttgart  
Staatsoperchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

Während *La Bohème* nur aus Poesie bestehe und nicht aus Handlung, heißt es, sei es bei *Tosca* genau anders herum: nur Handlung, keine Poesie. Selbst der Librettist Giuseppe Giacosa hielt Sardous Vorlage für eine Oper völlig ungeeignet. „Was veranlasste Puccini, sich mit so einem realen und brutalen Thema zu fassen, dessen Darsteller nur wenig mehr sind als in eine hochintelligente, klug angelegte Handlung verstrickte Marionetten?“, fragte auch der Musikkritiker Mosco Carner. Vielleicht genau das? Seit über 20 Jahren ist Willy Deckers Inszenierungsklassiker von Puccinis Sex-and-Crime-Meisterwerk ein Repertoiredauerbrenner.

2024

Mrz 14 16 20  
Do Sa Mi

Apr 14 17 19  
So Mi Fr

Mai 4  
Sa

Preise: 8–152 €

# RIGOLETTO

GIUSEPPE VERDI

Oper in drei Aufzügen  
Libretto von Francesco Maria  
Piave nach dem Drama  
*Le roi s’amuse* von Victor Hugo

Uraufführung 1851  
in Venedig

in italienischer Sprache

Musikalische Leitung  
Nil Venditti  
Regie & Dramaturgie  
Jossi Wieler, Sergio Morabito  
Bühne  
Bert Neumann  
Kostüme  
Nina von Mechow  
Licht  
Lothar Baumgarte  
Chor  
Bernhard Moncado

REPERTOIRE

Ab  
**21.3.**

Herzog von Mantua Kai Kluge  
Borsa Joseph Tancredi  
Rigoletto David Cecconi  
Marullo Jacobo Ochoa  
Graf von Monterone  
Aleksander Myrling  
Sparafucile Goran Jurić /  
Adam Palka  
Gilda Beate Ritter  
Maddalena Itzeli Jáuregui

Staatsoperchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

Rigoletto will seine Tochter mit allen Mitteln vor den Avancen des verhassten, übergriffigen Herzogs schützen – doch am Ende ereilt ihn die tragische Erkenntnis, dass seine Rache aufs Entsetzlichste gescheitert ist: Statt des Herzogs ist ihm die eigene Tochter zum Opfer gefallen. Als Herzog von Mantua debütierte der Tenor Kai Kluge, die Rolle der Gilda übernimmt nach der umjubelten Serie in der Saison 2018/19 erneut Beate Ritter. David Cecconi singt die Titelpartie. Am Pult des Staatsorchesters steht die junge, international gefeierte italienisch-türkische Dirigentin Nil Venditti.

2024

Mrz 21 23 28 31  
Do Sa Do So

Apr 18 21  
Do So

Preise: 8–139 €



Erhalten Sie auf unserer Website erste Einblicke in diese Produktion: im Trailer und in der Fotogalerie!



# ELEKTRA

RICHARD STRAUSS

Tragödie in einem Aufzug  
Dichtung von  
Hugo von Hofmannsthal

Uraufführung 1909  
in Dresden

in deutscher Sprache

REPERTOIRE

Ab

## 27.3.

Musikalische Leitung  
**Cornelius Meister**  
Inszenierung  
**Peter Konwitschny**  
Bühne & Kostüme  
**Hans-Joachim Schlieker**  
Video  
**Signe Krogh**  
Licht  
**Manfred Voss**  
Chor  
**Manuel Pujol**  
Dramaturgie  
**Werner Hintze, Juliane Votteler, Jens Schroth**

Klytämnestra **Violeta Urmana**  
Elektra **Iréne Theorin**  
Chrysothemis **Simone Schneider**  
Aegisth **Matthias Klink / Torsten Hofmann**  
Orest **Paweł Konik**  
Aufseherin **Catriona Smith**  
1. Magd **Stine Marie Fischer**  
2. Magd **N.N.**  
3. Magd **Maria Theresa Ullrich**  
4. Magd **Clare Tunney**  
5. Magd **Esther Dierkes**

Staatsopernchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

Der treue Freudianer Aldous Huxley ließ 1932 in *Schöne neue Welt* eine seiner Figuren Familien als Turbo-Brutkästen menschlicher Neurosen beschreiben, in dessen feuchtwarmem Klima man nur irre werden könne. Im Fall des Atriden-Geschlechts, dessen psychosozialen Auffälligkeiten sich Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal 1909 widmeten, gibt eine Generation der nächsten die Axt in die Hand: Klytämnestra rächt das Opfer der Tochter Iphigenie am Gatten Agamemnon, Elektra braucht den Bruder Orest zum Mord an der Mutter und deren Geliebten Aegisth, allein Schwester Chrysothemis sehnt sich nach Heim und Herd. Peter Konwitschny lässt die Kinder den Vätermord in der Badewanne mitansehen. Doch die Vergeltung wird alles andere als eine Befreiung.

2024

Mrz 27 30  
Mi Sa

Apr 8 11 15  
Mo Do Mo

Preise: 8–126 €

Eine Koproduktion mit  
**Det Kongelige Teater Kopenhagen**

**Gastspiele konzertant:**

29.4.24 Théâtre des Champs-Élysées, Paris  
Karten: theatrechampselysees.fr  
21.5.24 Kölner Philharmonie  
Karten: koelner-philharmonie.de

# DAS RHEINGOLD

RICHARD WAGNER

Vorabend des Bühnenfestspiels  
*Der Ring des Nibelungen*  
in vier Bildern  
Dichtung vom Komponisten

Uraufführung 1869  
in München

in deutscher Sprache

REPERTOIRE

Ab

## 20.4.

Musikalische Leitung  
**Marek Janowski/Nicholas Carter**  
Regie  
**Stephan Kimmig**  
Bühne  
**Katja Haß**  
Kostüme  
**Anja Rabes**  
Video  
**Rebecca Riedel**  
Licht  
**Gerrit Jurda**  
Dramaturgie  
**Miron Hakenbeck**

Wotan **Goran Juric**  
Donner **Paweł Konik**  
Froh **N.N.**  
Loge **Moritz Kallenberg**  
Alberich **Michael Mayes**  
Mime **N.N.**  
Fasolt **David Steffens**  
Fafner **Adam Palka**  
Fricka **Diana Haller**  
Freia **Esther Dierkes**  
Erda **Stine Marie Fischer**  
Woglinde **Josefin Feiler**  
Wellgunde **N.N.**  
Flosshilde **Deborah Saffery**

Staatsorchester Stuttgart

Gold oder Liebe? Am Anfang des *Rings* steht eine folgenschwere Wahl, die strenggenommen keine ist. Weil Alberich die Liebe verwehrt bleibt, entsagt er ihr auf ewig und stiehlt das Gold, das zum Ring geschmiedet Herrschaft über alle Kreatur verspricht. Mit diesem Kardinalfehler setzt Wagner seine große Welt-Erzählung in Gang, in der auch andere – und sei es kurzzeitig – die Liebe für die Aussicht auf Macht eintauschen werden, was über kurz oder lang zum Kollaps führt. Stephan Kimmig zeigt den mythischen Urbeginn als traurig-groteskes Endzeitspiel. Götter, Riesen und Zwerge treffen in den Ruinen eines Nachtzirkus aufeinander: Spielfläche für die Erkundung schwindelerregender Höhenflüge und Absturzängste, aber auch Metapher für eine im rasenden Stillstand feststeckende Welt, wo drei Rheintöchter der Generation Postmillennial unbeirrt nach Wegen in die Zukunft suchen.

2024

Apr 20 27  
Sa Sa

Mai 7 25  
Di Sa

Jun 10 13  
Mo Do

Preise: 8–139 €



Ein Video-Best-of mit Auszügen aus dem „Vorabend“ und der ganzen Tetralogie – jetzt auf unserer Website!

# GÖTTER-DÄMMERUNG

RICHARD WAGNER

Dritter Tag des Bühnenfestspiels  
*Der Ring der Nibelungen* in einem  
Vorspiel und drei Aufzügen  
Dichtung vom Komponisten

Uraufführung 1876  
in Bayreuth

in deutscher Sprache

REPERTOIRE

Ab

## 5.5.

Musikalische Leitung  
**Cornelius Meister**  
Regie  
**Marco Štorman**  
Bühne  
**Demian Wohler**  
Kostüme  
**Sara Schwartz**  
Licht  
**Henning Streck**  
Chor  
**Manuel Pujol**  
Dramaturgie  
**Ingo Gerlach**

1. Norn **Nicole Piccolomini**  
2. Norn **N.N.**  
3. Norn **Christiane Kohl**  
Brünnhilde **Christiane Libor**  
Siegfried **Daniel Kirch**  
Hagen (auch Alberich)  
**Patrick Zielke**  
Gunther **Shigeo Ishino**  
Gutrune **Esther Dierkes**  
Waltraute **Stine Marie Fischer**  
Woglinde **Eliza Boom**  
Wellgunde **N.N.**  
Flosshilde **Martina Mikelić**

Staatsopernchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

Der Blick auf die Welt ist zersplittert. Selbst die Nornen, die bisher dafür sorgten, dass Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sinnvoll ineinandergreifen, können die Bruchstücke nicht mehr zusammenbringen. Die Wahrheit zerfällt in Versionen. Dass derjenige, der keine Vergangenheit hat, auch keine Zukunft haben wird, zeigt gnadenlos die Geschichte um Siegfried, den „hehrsten Helden der Welt“. Der lebt in einer permanenten Gegenwart und wird so Opfer seiner eigenen Furchtlosigkeit sowie einer perfide ersonnenen Intrige. Die Frage nach der Wahrheit ist nicht nur eine der zentralen Fragen der *Götterdämmerung*, sondern auch der Gegenwart. Denn: „Wenn Gesellschaften sich nicht mehr darauf verständigen können, was wahr ist, können sie auch die drängenden Probleme des 21. Jahrhunderts nicht meistern.“ Regisseur Marco Štorman geht in der *Götterdämmerung* den verschiedenen Erzählsträngen des *Ring des Nibelungen* nach und bringt ihn damit ans Ende – und den Anfang.

2024

Mai 5 9 16 19 30  
So Do Do So Do

Jun 2  
So

Preise: 8–152 €



Cornelius Meister am Klavier erklärt unterhaltsam und kenntnisreich die *Götterdämmerung*, untermalt mit zahlreichen musikalischen Beispielen.

# LA SONNAMBULA

DIE NACHTWANDLERIN

VINCENZO BELLINI

Oper in zwei Akten  
Libretto von  
Felice Romani

Uraufführung 1831  
in Mailand

in italienischer Sprache

REPERTOIRE

Ab

## 7.7.

Musikalische Leitung  
**Andriy Yurkevych**  
Regie  
**Jossi Wieler, Sergio Morabito**  
Bühne & Kostüme  
**Anna Viebrock**  
Licht  
**Reinhard Traub**  
Chor  
**Bernhard Monaco**  
Dramaturgie  
**Angela Beuerle, Sergio Morabito**

Graf Rodolfo **Adam Palka**  
Teresa Helene **Schneiderman**  
Amina Claudia **Muschio**  
Elvino Charles **Sy**  
Lisa **Catriona Smith**  
Alessio **Andrew Bogard**

Staatsopernchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

Dort Sinn zu finden, wo andere nur Schönklang wännen, ist das erklärte Ziel der hermeneutischen Tiefenbohrungen des Regieduos Jossi Wieler und Sergio Morabito. Und so legten sie auch bei ihrer zweiten Inszenierung einer Bellini-Oper 2012 durch genaue Textanalyse die tieferen Schichten der vermeintlich so oberflächlichen Figuren frei. Wielers und Morabitos Erfolgsinszenierung von Bellinis *Nachtwandlerin* kehrt nach einem Gastspiel an der Deutschen Oper Berlin zurück auf den Spielplan der Staatsoper Stuttgart und wird hier erneut zum Leben erweckt von einem Belcanto-Traum-Ensemble um Helene Schneiderman und Catriona Smith sowie Charles Sy und Claudia Muschio.

2024

Jul 7 10 12 17  
So Mi Fr Mi

Preise: 8–126 €



Vor elf Jahren feierte *La Sonnambula* Premiere im Opernhaus. Was Jossi Wieler und Sergio Morabito damals zu Bellinis Oper zu sagen hatten, zeigt dieses Interview von 2012.

# KURT WEILL

Oper in drei Akten  
Libretto von  
Bertolt Brecht

Uraufführung 1930  
in Leipzig

in deutscher Sprache

NEUPRODUKTION

Premiere

# 11.5.

Einführungsmatinee  
28.4.24

#StgtMahagonny

2024

Mai 11 15 26 28  
Sa Mi So Di

Jun 1 8 11 29  
Sa Sa Di Sa

Preise: 8–126 €

Musikalische Leitung  
Cornelius Meister /  
Luka Hauser  
Regie  
Ulrike Schwab  
Bühne  
Pia Dederichs,  
Lena Schmid  
Kostüme  
Rebekka Dornhege  
Reyes  
Chor  
Manuel Pujol  
Dramaturgie  
Franz-Erdmann  
Meyer-Herder,  
Julia Schmitt

Jenny Ida Ränzlöv  
Jim Mahoney Kai Kluge  
Bill Björn Bürger  
Fatty Elmar Gilbertsson  
Leokadja Begbick N.N.

Staatsopernchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

„Ihr bekommt leichter das Gold von Männern als von Flüssen“, sagt die Witwe Begbick, Kopf des Stadtgründungstrios von Mahagonny. Aber lag nicht vor dem Bekenntnis zum grenzenlosen Konsum mal eine Utopie darin, irgendwo im Nirgendwo einen Pflock in die Erde zu hauen und zu sagen: „Hier ist jetzt das Paradies.“? Wie auch in Wagners *Ring* geht es in *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* am Anfang um große Gedanken von einem in goldenem Licht leuchtenden Morgen. Doch wer sorgt dafür, dass es im Neuland den Himmel und nicht die Hölle auf Erden gibt? Kurt Weills und Bertolt Brechts Oper stellt Stadt und Sachzwänge in den Mittelpunkt. Regisseurin Ulrike Schwab und ihr Team interessieren sich für die Menschen, die hier heute zu leben versuchen würden: Woher sollte eine radikale Bejahung des Neuanfangs kommen, wenn sämtliche Utopien schon einmal ohne Erreichung ihrer Ziele gelebt worden sind? Wie bei Wagner muss die Welt zugrunde gehen – nur eben ohne Erlösungs-metaphysik. Ausgerechnet der Glücksritter Jimmy, der die Pleite zur Todsünde erklärt, wird das erste Opfer seines eigenen Gesetzes (irgendwo im Hintergrund winkt Wotan). Die Suche nach Status, Liebe und Gestaltbarkeit der Welt führt entlang gelernter Strukturen und eines Hurrikans, der einen letzten Bogen um die Stadt und ihre bibbernden Bewohner\*innen macht, zur großen Frage der Gegenwart: Wer wagt noch, von einer besseren Zukunft zu träumen? GMD Cornelius Meister führt durch Weills schillerndes Panorama populärer wie auch avantgardistischer Musikstile der Weimarer Republik: zwischen schrammeligen Songs direkt aus der Kneipe, Operettenschlagern, Blues, barocker Passionsmusik und Opern-Finali, wie Verdi sie nicht mit größerer Grandezza hätte schreiben können. Die jungen Stimmen unseres Ensembles versprechen eine Reihe spannender Rollendebüts.

Nicholas Kahn & Richard Selesnick, *Family*, aus der Serie „Book of Fete“, 2020

# AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY







Nicholas Kahn & Richard Selesnick, Poppy, aus der Serie „Book of Fate“, 2020

# GIUSEPPE VERDI

Dramma lirico in vier Teilen  
 Libretto von  
 Salvatore Cammarano und Leone Emanuele Bardare  
 nach *El trovador* von Antonio García Gutiérrez

Uraufführung 1853  
 in Rom

in italienischer Sprache

NEUPRODUKTION

Premiere

# 9.6.

Einführungsmatinee  
 2.6.24

#StgtTrovatore

2024

Jun 9 12 16 23  
 So Mi So So  
 Jul 1 4 9 16  
 Mo Do Di Di

Preise: 8–152 €

Musikalische Leitung  
**Antonello Manacorda / Vlad Iftinca**  
 Regie  
**Paul-Georg Dittrich**  
 Bühne  
**Christof Hetzer**  
 Kostüme  
**Mona Ulrich**  
 Licht  
**Urs Schönebaum**  
 Chor  
**Manuel Pujol**  
 Dramaturgie  
**Ingo Gerlach**

Graf von Luna **Ernesto Petti**  
 Leonora **Selene Zanetti**  
 Azucena **Kristina Stanek**  
 Manrico **Atalla Ayan**  
 Ferrando **Michael Nagl**  
 Inez **Itzeli Jáuregui**  
 Ruiz **Joseph Tancredi**

Staatsopernchor Stuttgart  
 Staatsorchester Stuttgart

„Wenn man die Wirklichkeit nachbildet, kann etwas recht Gutes herauskommen“, schreibt Giuseppe Verdi über 20 Jahre nach der Uraufführung des *Trovatore* an seine gute Freundin, die Salonnière Clara Maffei: „Aber Wirklichkeit erfinden ist besser, weit besser.“ Man tut dem Komponisten sicher kein Unrecht, wenn man unterstellt, dass dieser Gedanke auch die zentrale künstlerische Idee des zwischen *Rigoletto* und *La traviata* entstandenen *Il trovatore* sei. Wie *Rigoletto* ist auch *Il Trovatore* ein Nachtstück: Alles wird von flackern-dem Feuerschein erleuchtet. Man sieht nicht gut, man erkennt bloß vage. Verwechslungen allenthalben. „Wenn man die Wirklichkeit nachbildet, kommt etwas Gutes heraus, aber eine Photographie, kein Gemälde“, so Verdi weiter. Doch der Komponist will Gemälde, keine Photographie. Also unterteilt er seine Oper in Tableaus. Ihn interessiert die Zuspitzung, die Überhöhung, das Unfassbare, der Horror – und darin die glaubhafte Darstellung menschlicher Emotionen. Eine Dramaturgie wie ein Verkehrsunfall: Aus den entferntesten Ecken und in den unmöglichsten Konstellationen lässt Verdi die Figuren aufeinander zuschießen, um dann seismographisch genau ihre Gefühlsregungen aufzuzeichnen – mit einer Musik, deren Schönheit nichts weniger als den absoluten Ausnahmezustand markiert, und deren Rhythmik keinen Zweifel daran lässt, dass hier kein Entkommen ist. Regisseur Paul-Georg Dittrich und sein Team nehmen den Tableau-Gedanken auf, stellen in Verdis Kolportage-Oper das Schlaglichthafte in den Mittelpunkt und versuchen gar nicht erst, die fatale Geschichte um die zwillingshaften Todfeinde Manrico und Luna als realistische Erzählung nachzubilden. Und das Debüt von Publikumsliebling Attala Ayan als Manrico verspricht, der Faustregel des berühmten Tenors Enrico Caruso recht nahe zu kommen: „Um *Il trovatore* erfolgreich aufzuführen, braucht man lediglich die vier besten Sänger der Welt.“ Das ist alles, nichts weiter.

DER TROUBADOUR

# IL TROVATORE



## Oper meets HipHop Präsentiert vom HipHop Open Festival

Lokaler Zeitgeist trifft auf klassische Hochkultur – man darf gespannt sein! Das HipHop Open Festival präsentiert in diesem Jahr ein einzigartiges Event: „Oper meets HipHop“. Die Veranstaltung kombiniert klassisches Opernsetting mit modernem Hip-Hop und schafft so eine innovative und mitreißende Musik-Performance. Die Zuschauer\*innen werden auf eine musikalische Reise mitgenommen, die die Grenzen von Genre und Stil durchbricht. Ein Ereignis, das man nicht verpassen sollte!

## Ein spezieller Abend in der Oper Präsentiert von Chimperator Live & Im Wizemann

Ob zur Gitarre, zum Klavier, zu puristischen Beats oder sinfonischen Sounds: Seit Jahrhunderten destillieren Menschen aus ihren Gefühlen Songs und Lieder, so wie die zur Laute greifenden Troubadoure oder der unermüdliche Song-Writer Franz Schubert. Dessen Liederzyklen wie *Die schöne Müllerin* waren quasi Konzeptalben vor dem Zeitalter ihrer technischen Realisierbarkeit. Zeitgleich zu unserer Neuproduktion von *Verdis Il trovatore* und einer Version von *Die schöne Müllerin* präsentieren Chimperator und Im Wizemann im Sommer 2024 live im Opernhaus aktuelle Singer und Songwriter, die uns mit ganz anderen Weisen zu singen aus der Seele sprechen. Ob mit Gitarre oder zum Klavier, zu welchen Beats und in welchen Styles, sprich, wer diesen Abend zum Gesangserlebnis spezieller Art machen wird, soll an dieser Stelle noch ein Geheimnis bleiben.

## The Littmann Sessions pres. by Staatsoper Stuttgart und Pop-Büro Region Stuttgart

Einen Abend lang macht das Pop-Büro die unglaubliche Bandbreite der regionalen Musikszene in der Oper greifbar. Bei Live-Konzerten der aktuellen Pop-Stipendiat\*innen auf der großen Bühne im Opernhaus – dem sogenannten Littmann-Bau – erstrahlen dabei experimentelle Klänge, bewegende Rhythmen und aufrüttelnde Bässe in neuem Gewand!

# SPECIALS IM OPERNHAUS II

Eine Kooperation mit



2024

Jun 14 Fr Preise: 8 – 65 €

Eine Kooperation mit



2024

Jun 15 Sa Preise: 8 – 65 €

Eine Kooperation mit



2024

Jun 22 Sa Preise: 8 – 40 €

## HOTEL SAVOY

ODER  
ICH HOL' DIR VOM HIMMEL DAS BLAU

FRANUI

Eine Hybridoperette

Mit Stücken von  
Paul Abraham, Emmerich  
Kálmán, Oscar Straus,  
Franz Lehár, Ralph Benatzky u. a.

Musikalische Leitung  
Andreas Schett  
Inszenierung  
Corinna von Rad  
Bühne  
Ralf Käselau  
Kostüme  
Sabine Blickenstorfer  
Dramaturgie  
Gwendolyne Melchinger

PREMIERE

Ab  
**22.6.**

Mit Josefin Feiler,  
Moritz Kallenberg sowie  
Schauspieler\*innen  
des Schauspiel Stuttgart

Musicbanda Franui

Als „Umspannwerk zwischen Klassik, Volksmusik, Jazz und zeitgenössischer Kammermusik“ versteht sich die österreichische Musicbanda Franui. Und um die Energie, die dabei entsteht, in Stuttgart freizusetzen, hat sich Franui mit den größten Hits der „silbernen Operette“ beschäftigt. Exil und Verlorenheit, Träume und Hoffnungen verbinden die Lebensschicksale von Komponisten wie Paul Abraham mit den Figuren aus Joseph Roths Roman *Hotel Savoy*. Gestrandete Existenzen, Soldaten, Bankrotteure, üble und andere Profiteure, echte und unechte Künstler\*innen sowie Prostituierte haben sich in dem titelgebenden Hotel niedergelassen. Sie alle warten auf die Ankunft des Hotelbesitzers und Milliardärs Bloomfield aus Amerika – wie auf den Messias. Aber Bloomfield hat mit seinem Besuch etwas ganz anderes im Sinn als die Rettung des Hotels und seiner Gäste ... Aus Szenen des Romans und den von Franui re-komponierten Operettenschlagern kreierte Regisseurin Corinna von Rad eine Geschichte über wahre und falsche Träume und über das Blau in Himmelblau.

2024

Jun 22 Sa 23 So  
Jul 1 Mo 2 Di 3 Mi 9 Di 10 Mi  
11 Do 19 Fr 20 Sa 21 So

im Schauspielhaus

Eine Koproduktion mit

SCHAU  
STUTTGART  
SPIEL

## DIE SCHÖNE MÜLLERIN

FRANZ  
SCHUBERT

Inszenierter Liederzyklus

Konzept und Szenerie  
Norbert Bisky  
Dramaturgie  
Franz-Erdmann Meyer-Herder,  
Julia Schmitt

PREMIERE

Ab  
**30.6.**

Tenor Mingjie Lei  
Klavier Alan Hamilton

Nicht nur die Liebe liebt das Wandern: Ein junger Müllergeselle findet neben einer neuen Anstellung auch eine Müllers-tochter, die ihm den Kopf dreht. Doch aus seinen Monologen geht nach und nach hervor, dass ihre Erwidierung seiner Gefühle nur Projektion war. Der einzige Dialogpartner in Franz Schuberts Liederzyklus *Die schöne Müllerin* ist der Bach, den der junge Mann entlang bis zur Mühle gekommen ist und in dem er am Ende Ruhe vom eigenen Liebes-schmerz finden wird. Der Künstler Norbert Bisky beschäftigt sich in seinen Gemälden, die die Ikonografie der Spielzeiten 2020/21 und 2021/22 bereicherten, mit dem explosiven Ausdruck innerer Prozesse in Zeiten kollektiver Anspannung. Zusammen mit Tenor Mingjie Lei bespielt er für *Die schöne Müllerin* das Juwel des barocken Schlosstheaters in Ludwigsburg mit seiner jahrhundertealten Kulissenteknik. Das Manisch-Depressive von Schuberts Salon-Klassiker wird bei ihnen zum Ausgangspunkt einer Auseinandersetzung mit Ausnahmeständen im Zeitalter der Vereinzelung.

2024

Jun 30 So im Schlosstheater,  
Residenzschloss Ludwigsburg  
Jul 3 Mi 6 Sa Eine Koproduktion mit

SCHLOSS  
FEST  
SPIELE



Baden-Württemberg



STÄATLICHE  
SCHLÖSSER  
UND GÄRTEN

# STAATSOPER STUTTGART DIGITAL

Auf der Opernbühne erzählen wir bei jeder Aufführung Geschichten – und im Web erzählen wir sie weiter: Für uns ist das Internet ein Ort des Diskurses, der Vermittlung, der Kunst. Wir lieben es, Geschichten aus unserem Alltag zu erzählen, transparent und ganz persönlich – und am liebsten im Dialog mit Ihnen! Die verschiedenen Plattformen von der Website über unseren Podcast und das digitale MAGAZIN bis hin zu den verschiedenen Präsenzen in den sozialen Medien sind aber auch integraler Bestandteil unserer künstlerischen Identität. Besondere Höhepunkte der Saison 2023/24 an der Staatsoper Stuttgart werden erneut die Streams aus dem Opernhaus sein: Mindestens an vier Terminen in der kommenden Saison können Sie unsere Aufführungen im Web erleben – wie gewohnt mit Untertiteln und in bester Qualität in Bildregie, Ton und Übertragungstechnik. Dank der Unterstützung unseres Digitalpartners, der Landesbank Baden-Württemberg, werden die Streams wieder kostenlos sein. Auch in der neuen Saison freuen wir uns auf viele Wiederbegegnungen mit Ihnen, denn unser Online-Programm bleibt auch weiterhin, was es derzeit schon ist: partizipativ, kreativ und immer im Dialog!

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen – auf [staatsoper-stuttgart.de](http://staatsoper-stuttgart.de) und anderswo!

Herzlich,  
Ihr Johannes Lachermeier  
Direktor Kommunikation

## Podcast: Sitzprobe mit Sekt

Unser brandneuer Opern-Podcast ist genau richtig für alle, die Oper einmal von einer anderen Seite kennenlernen wollen: nahbar und unterhaltsam, ganz persönlich und dennoch mit Substanz. Unsere Hosts Altistin Stine Marie Fischer und Dramaturg Franz-Erdmann Meyer-Herder sprechen mit ihren Gästen über unsere aktuellen Neuproduktionen und persönliche Bühnenmomente.  
→ [staatsoper-stuttgart.de/podcast](http://staatsoper-stuttgart.de/podcast)

## Newsletter

Bleiben Sie auf dem Laufenden: Jede Woche das Neueste aus der Staatsoper direkt in Ihrem Postfach – immer persönlich, aktuell und unterhaltsam!  
→ [staatsoper-stuttgart.de/newsletter](http://staatsoper-stuttgart.de/newsletter)

## Oper im Stream

Oper digital bequem zu Hause – direkt aus dem Opernhaus: Auch in der Saison 2023/24 werden wir wieder direkt aus dem Opernhaus zu Ihnen nach Hause streamen, und das wie bisher kostenfrei. Halten Sie sich auf dem Laufenden:  
→ [staatsoper-stuttgart.de/streams](http://staatsoper-stuttgart.de/streams)  
→ **Termine werden noch bekannt gegeben**  
Die Livestreams werden ermöglicht durch den Digitalpartner der Staatsoper Stuttgart: LBBW, Landesbank Baden-Württemberg

## Magazin

Woran arbeitet unsere Bühnentechnik gerade? Worüber denkt die Dramaturgie nach? Wie ist die Premiere gestern Abend gelaufen? Und überhaupt: Was gibt es Neues? Im MAGAZIN unserer Website erzählen wir Geschichten aus dem Opernhaus – hintergründig, witzig und (hoffentlich immer) bereichernd.  
→ [staatsoper-stuttgart.de/magazin](http://staatsoper-stuttgart.de/magazin)

## Social Media

Folgen Sie uns schon? Täglich erzählen wir auf Instagram, Facebook, Twitter und YouTube von unserer Arbeit und freuen uns über Austausch mit Ihnen. Übrigens: Die Hashtags, die Sie bei allen Neuproduktionen finden, helfen Ihnen, die passenden Inhalte zur jeweiligen Aufführung zu filtern – und vielleicht gleich selbst mitzureden.



Digitalpartner  
der Staatsoper Stuttgart  
**LBBW**

# PARTNER DER STAATSOPER STUTTGART

Wir danken den Bürger\*innen des Landes  
Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart.

HAUPTSPONSOR

**LBBW**

FÖRDERER

diestaats  
theaterstuttgart  
förderverein

STIFTUNG KUNST UND KULTUR

**Sparda-Bank**

BADEN-WÜRTTEMBERG

**KSG** Karl Schlecht  
Stiftung

WÜSTENROT STIFTUNG

**Allianz**

PÉTER HORVÁTH  
STIFTUNG

Stefan von  
Holtzbrinck

Baden-  
Württemberg  
Stiftung  
WIR STIFTEN ZUKUNFT

**M<sup>H</sup>O<sup>P</sup>  
R** MORPHO  
FOUNDATION

KLETTGRUPPE

ernst von siemens  
musikstiftung

Podium  
Gegenwart  
DEUTSCHER MUSIKRAT

**M.M. WARBURG & CO**  
BANK

Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,  
FORSCHUNG UND KUNST

Kontakt  
Nena Sindia Wunder, Leitung Development  
[nenawunder@staatstheater-stuttgart.de](mailto:nenawunder@staatstheater-stuttgart.de)

# FREUNDESKREIS DER STAATSOPER STUTTGART

Sie lieben Musik? Sie lieben Theater?  
Wir auch!

Oper vereint Theater, Gesang, Tanz und den Klang eines großen Orchesters. Oper ist Emotion und Leidenschaft, sie ist ein Spiegel der Realität und entführt doch immer wieder in fantastische Welten. Unsere Staatsoper Stuttgart zählt zu den großen Häusern Europas und wurde vielfach für ihre Exzellenz und Kreativität ausgezeichnet.

Fühlen Sie sich der Welt der Oper verbunden oder wollen Sie sie entdecken? Dann freuen wir uns, Sie im Freundeskreis der Staatsoper Stuttgart willkommen zu heißen.

Treffen Sie langjährige und neue Freund\*innen der Staatsoper und des Staatsorchesters im traditionsreichen Littmann-Bau und in der Liederhalle, tauschen Sie sich mit anderen Opernliebhaber\*innen aus und lernen Sie die Künstler\*innen vor und hinter den Kulissen kennen.

Fördern Sie mit uns junge Sänger\*innen des Opernstudios, junge Musiker\*innen der Orchesterakademie und die vielen kreativen Projekte, mit denen Oper und Staatsorchester uns immer wieder begeistern.

Lassen Sie uns Freund\*innen werden!  
Ihre Dr. Ingrid Hamm mit dem Beirat  
Freundeskreis der Staatsoper Stuttgart

STAATSOPER  
STUTTGART

diestaats  
theaterstuttgart  
förderverein  
freundeskreis

Kontakt  
[info@foerdereverein-staatstheater-stgt.de](mailto:info@foerdereverein-staatstheater-stgt.de)

Mehr Informationen zum  
Freundeskreis finden Sie hier:



**Manchmal frage ich mich, wie weit wir noch gehen sollen ◦ Und ob noch jemand mit uns kommt ◦ Aus welchem Wurmloch wir dann rauskommen wollen ◦ In welchem Jenseits wir jetzt schon sind ◦ Und ob wir nicht eher schon stehengeblieben sind ◦ Und die Kugel rollt sich weg – unter uns**

**Manchmal frage ich mich, wo all unsere Leute jetzt sind ◦ Sie kamen uns abhanden unterwegs ◦ Und wie das ist, wenn auch wir dann abhanden kommen ◦ Welches Funk-signal uns dann noch erreicht**

**Aber was ich, aber was ich weiß ◦ Alles, alles was du siehst ◦ Alles, alles was du siehst ◦ Gehört dir ◦ Gehört dir**

**Manchmal frage ich mich, ob die Wolken mit uns ziehen ◦ Und wie das ist, wenn die Geschichte wieder beginnt ◦ Nach vorn, nach vorn ◦ Die Zukunft leuchtet schon ◦ Und wir halten unsere Hände in ihre wärmenden Ränder**

**Manchmal frage ich mich, ob der Morgen mit uns ist ◦ Und wenn nicht, wo dann der Morgen ist**

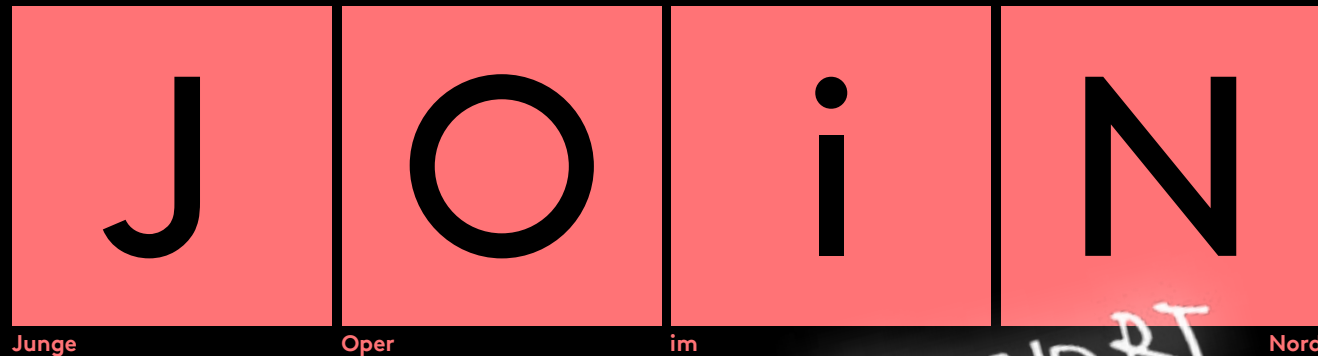
**Ob wir die Wahl haben ◦ Unter welchem Stern wir gehen ◦ Oder ob die Sterne über uns ziehen**

**Aber was ich, aber was ich weiß ◦ Alles, alles was du siehst ◦ Alles, alles was du siehst ◦ Gehört dir ◦ Gehört dir**



Nicholas Kahn & Richard Selesnick, Distant balloon, aus der Serie „Mars“, 2020





WAS PASSIERT  
~~MIT MIR~~

# ICARO

MUSIKTHEATER

Kammeroper

Uraufführung am 29.11.2023

29.11.2023 – 12.2.2024

Empfohlen ab 12 Jahren

Was zieht den namenlosen Roofer auf die Dächer der Stadt? Reizt ihn nur das Verbotene? Treibt ihn die Sehnsucht, fliegen zu können? Die Oper *Icaro* für zwei Sänger\*innen und unsichtbares Orchester ist eine sinnliche Erfahrung von Grenzen, im Kopf, im Körper, in unserem einzigen Leben.

Musik: Alessandro Baticci

Text: Gabrielė Bakšytė, Franziska Betz

Musikalische Leitung: Christopher Schumann

Regie: Alexander Fahima

Ausstattung: Lisa Behensky

Staatsorchester Stuttgart

Ein Auftragswerk des JOiN

Eine 20-minütige Urfassung von *Icaro* entstand durch Förderung der Deutsche Bank Stiftung.

## Wer ist hier jung\*?

Alle, die noch nie eine Oper gesehen haben.

Alle, die gerne tagträumen und dann vor die Tür gehen und ihr Glück versuchen.

Alle, die zu sprechen wagen, wenn sie in der Unterzahl sind.

Alle, die nicht verlegen sind, sich vor jemanden hinzustellen und zu singen.

Alle, die der Versuchung gern mal nachgehen.

Alle, die sich fragen: Was zur Hölle ist mit meinem Körper los?

Alle, die gern mal frech sind.

Alle, die keine Lust auf Beauty-Standards haben.

Alle die.

Und möglicherweise auch du.

Wir sehen uns im JOiN!

~~WENN DU~~  
WENN K H  
JETZT ZITTE?!



## Eine musikalische Expedition

Premiere am 19.1.2024

19.1.–20.6.2024

Empfohlen ab 12 Jahren

Ein merkwürdiger Ort, an dem Verlorenes aufbewahrt wird. An dem man glauben darf, dass es wiedergefunden wird. Aber wie steht es um das Unwiederbringliche? Die Musiktheater-Performance *Fundbüro* geht mit Arien, Pop-Balladen und Folk-Songs vielstimmig und mehrsprachig auf die Suche.

Kollektiv MEMBRA

Regie, Texte, Soundscapes: Martin Mutschler  
Ausstattung: Thilo Ullrich, Amanda Ziemele

Mit Sänger\*innen des Internationalen  
Opernstudios Stuttgart

WAS LIEGT  
~~VERBORGEN~~ HINTER  
DER GRENZE MEINES  
KÖRPERS?

## GNADENLOS ATEMLOS

Eine Schlager-Revue

Ab Sommer 2024

Empfohlen für Menschen von 7 bis 107 Jahren

Melancholisch oder zum Mitschunkeln? Große Geste oder kleines Glück? Die berühmten (nicht nur deutschen) Schlager sind oft beides zugleich. Zeit, der süßen Versuchung auf die Spur zu kommen.

Mit den Alleinunterhaltern Martin Mutschler  
und Keith Bernard Stonum sowie Gästen aus den  
Ensembles der Staatsoper Stuttgart.

## ZWEI STÜCKENTWICKLUNGEN

Empfohlen ab 5 Jahre 28.10.2023 – 28.1.2024

Empfohlen ab 14 Jahre 14.6. – 19.7.2024

Körper in Bewegung, Körper in Aufruhr: Hier geht es um die eigene Haut als Zuhause, um den sich verändernden Körper, um Hormone und Gefühle. Mit lokalen Musiker\*innen und Künstler\*innen entstehen interdisziplinär, experimentell und kurzweilig zwei neue Szenische Konzerte.

**BEI 3 AUF DEN BÄUMEN**

Sitzkissenkonzert

7.11. – 17.12.2023

für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Die verrückte Geschichte vom mutigen Stachelschwein, das im Traum nicht daran denkt, den Befehlen des tyrannischen Tigers zu folgen.

**DER RÄUBER HOTZENPLOTZ**

Singspiel in 8 Szenen nach Otfried Preußler

8.12.2023 – 21.1.2024

Empfohlen ab 6 Jahren

Die beliebte Geschichte als große Oper im Opernhaus – samt Kaffeemühle und natürlich auch mit 7 Messern. → S. 27

**HEUTE BIN ICH PFERD**

Sitzkissenkonzert

28.2. – 20.3.2024

für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Leni, ein eigensinniges, mutiges und extrem unbeugsames Kamerunschaf, entscheidet sich eines Tages für ein neues Leben: unter Pferden!

**HOLLE!**

Eine Oper zum Klimawandel nach Motiven des

Grimmschen Märchens *Frau Holle*

18.5. – 10.7.2024

Empfohlen ab 6 Jahren

Frau Holle sorgt für Schneegestöber und Blumenwiesenwetter. Doch die schrullige Wetterfrau hat von den Menschen gehörig die Nase voll! Ob Gold-Andi und Pech-Andi das alleine schaffen?

**DAS DSCHUNGELBUCH**

26.5., 23.6.2024

Empfohlen ab 5 Jahren

Das Familienkonzert im Opernhaus mit den bekanntesten Songs aus dem Disney-Zeichentrickfilm. → S. 59

**ABENDS IM JOiN**

ab September 2023

Langsam, aber sicher soll das JOiN auch zum Ort für abendlichen Austausch und Musik werden: Mit Live-Podcasts, Late-Night-Formaten und vielem anderen. Zum Beispiel mit euch: mit Kunst und Kultur, Vereinen, Gruppen und Communitys, die eine Bühne suchen. Einmal im Monat hostet das JOiN eure Performances, Panels, Konzerte und Debatten, immer donnerstags. Meldet euch unter: [join@staatstheater-stuttgart.de](mailto:join@staatstheater-stuttgart.de)

**BAUSTELLE ZUKUNFT**

Veranstaltungsreihe

ab Februar 2024

Wem gehört was? Wer kann für wen sprechen? Wie lassen sich Denkmuster im Gehirn auflösen? Eine Veranstaltungsreihe zu den brennenden Fragen, gestaltet gemeinsam mit Expert\*innen aus Kultur, Wissenschaft und Stadtgesellschaft. Nach dem Motto: Die Zukunft ist queer – black – dekolonial.

**FAST SOMMER FESTIVAL**

in den Pfingstferien

Für alle, die zu Pfingsten nicht verreisen: ein Best-Of JOiN mit Musik und Theater, Tanz und Nachbarschaft, Workshops und anderen Begegnungen.

**DEIN OXY**

Musiktheaterstück

im Juli 2024

Kuscheln hilft! Davon weiß der lässig-zarte Musiktheaterabend *Dein Oxy* zu erzählen. Sein 13-köpfiges, mehrheitlich weibliches Team verwandelt schwierige Fragen – nach dem eigenen (weiblichen) Körper, nach Mutterschaft und nach dem Bindungshormon Oxytocin – spielerisch in Kunst.

**X TAGE FREISCHWIMMEN**

Festival

25.4. – 4.5.2024

Austausch, Irritation, Auseinandersetzung und Vergnügen: Einmalig fusionieren die Festivals *6 TAGE FREI* und *Freischwimmen*. Als *X TAGE FREISchwimmen* bringen sie Impulse aus den Freien Darstellenden Künsten nach Stuttgart – das JOiN ist als Partner-Spielstätte mit dabei.

**SCHAUSPIEL STUTTGART IM JOiN**

ab 16.3.2024, HMDK Stuttgart

ab 13.4.2024, ADK Baden-Württemberg

Der Theaternachwuchs zu Gast im Nord: In guter Tradition beherbergt das JOiN einmal im Jahr die Schauspiel-Studierenden der HMDK Stuttgart sowie eine Regie-Abschlussarbeit der ADK Baden-Württemberg in Ludwigsburg.

GLÜCK?

VIELLEICHT JA DAS



In der Gläsernen Opernwerkstatt (GLOW) könnt ihr die Oper bei Probenbesuchen, Gesprächen mit Künstler\*innen oder Backstage-Führungen hautnah kennenlernen. Oder ihr wagt euch selbst auf die Bühne und entwickelt gemeinsam mit uns eigene Musiktheaterperformances! Gerne bringen wir die Welt der Oper auch direkt ins Klassenzimmer, die Aula, das Gemeindehaus oder das Vereinsheim. Alle unsere Angebote sind miteinander kombinierbar und kostenlos. Und wenn ihr eigene Ideen habt, erzählt uns davon – wir setzen sie gerne mit euch um!

Sprecht uns an – wir freuen uns auf euch!

Eure Suse Pfister und Christoph Sökler  
Vermittlung JOiN

Weitere Informationen zur Gläsernen Opernwerkstatt und zum GLOW-Paket findet ihr auf unserer Website oder ihr schreibt uns: [join@staatstheater-stuttgart.de](mailto:join@staatstheater-stuttgart.de)

→ Kontakt: +49 711 20 32 555  
→ Kartenbüro: +49 711 20 20 90  
→ Kartenbestellungen für Gruppen\*: +49 711 20 32 330

\* Bei Gruppenbestellungen für Schulvorstellungen haben die angemeldeten Klassen zusätzlich die Möglichkeit über unseren Gastronomiepartner Scholz Kulturgastronomie GmbH LUNCHPAKETE zu bestellen.

Die Junge Oper ist Mitglied bei RESEO European Network for Opera and Dance Education und ASSITEJ Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche Deutschland.

Mit freundlicher  
Unterstützung von



WÜSTENROT STIFTUNG



die staats  
theater stuttgart  
förderverein

## FÜR GRUPPEN UND SCHULKLASSEN

### AUF DIE BÜHNE!

Oper zum Selbermachen: Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen können bei uns und mit uns eigene Projekte entwickeln. Gemeinsam mit euch suchen wir ein Thema, das zum Spielplan der Staatsoper oder des JOiN passt und eine Form, die zu euch passt. Am Ende steht eine fertig geprobte Musiktheaterperformance.

### WORKSHOPS, FÜHRUNGEN, PROBENBESUCHE, MATERIALIEN

Mit unseren Angeboten rund um einen Opernbesuch wollen wir euer Opernerlebnis noch intensiver und informierter machen! Gerne stellen wir ein individuelles Programm zusammen, das folgende Bausteine enthalten kann:  
→ Workshops zur Vor- und Nachbereitung – bei uns im Theater oder bei euch  
→ Probenbesuche und Gespräche mit Künstler\*innen  
→ Führungen durch das Opernhaus oder durch das JOiN  
→ Materialien, Texte und musikalisch-szenische Spielideen zur Einführung in die Produktion und zur freien Verwendung im Unterricht.

### FÜR GRUNDSCHULKLASSEN:

#### BUDELN & KULTUR PFLEGEN. URBAN GARDENING

Wir wollen mit euch buddeln und Kultur pflanzen. Klassen übernehmen die Patenschaft für ein Beet, bei jedem Buddeltermin erwarten euch zusätzlich kleine Aktionen rund ums Musiktheater. Pflanzen und die Gartenausrüstungen stellen wir! Ihr bringt nur eure Tatkraft, Gartenhandschuhe und eure immergrünen Daumen mit. Macht das JOiN zu eurem Klassengarten!

### IMPULS MUSIKTHEATERTANZ

IMPULS MusikTheaterTanz richtet sich an Grund-, Haupt- und Realschulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung. Über 40 Schulstunden arbeiten Musiktheater- und Musikvermittler\*innen sowie Künstler\*innen mit Schulklassen und laden die Kinder und Jugendlichen ein, sich Oper im Kontext konkreter Produktionen als Ausdrucksmittel zu eigen zu machen. Die Ausschreibung für die Saison 23/24 erfolgt im Sommer 2023. IMPULS MusikTheaterTanz wird vom Kultusministerium empfohlen und vom Förderverein der Staatstheater Stuttgart e.V. sowie der Morpho Foundation finanziell gefördert.

## FÜR ALLE

### PREVIEW CLUB

Neuproduktionen vorab sehen, Künstler\*innen treffen, diskutieren. Allen zwischen 16 und 30 Jahren bietet der Preview Club die Möglichkeit, kostenlos Generalproben von Opern und Konzerten zu erleben. Im Anschluss findet nach Möglichkeit ein kleines Get-together in der Kantine der Staatstheater mit künstlerisch Verantwortlichen und Beteiligten der Produktion statt. Die beste Gelegenheit, um Fragen loszuwerden und Einblicke in die Inszenierung und den Probenprozess zu erhalten.

## NOCH FRAGEN?

Wer als Lehrer\*in neue Wege bei der Opernvermittlung sucht oder als Schüler\*in GFS-Unterstützung braucht, ist bei uns ebenso richtig wie leidenschaftliche Opernfans, die schon immer mal über das Regietheater diskutieren wollten. Ihr plant ein Musiktheaterprojekt und habt Lust auf einen Blick von außen? Ihr wollt einfach mal über Oper plaudern? Wir stehen als Gesprächspartner\*innen zur Verfügung, versorgen euch mit Materialien und vernetzen euch mit Gleichgesinnten!

### MITREDEN

Wir gründen den Jugendbeirat der Staatsoper Stuttgart! Uns interessiert, was ihr zu unserem Programm zu sagen habt, was euch an der Oper fehlt und welche Veränderungen ihr euch wünscht. Baut mit uns am Opernhaus der Zukunft! Wie die Arbeit des Jugendbeirats genau aussehen soll, wollen wir mit euch diskutieren und laden deshalb zum Kick-Off am  
→ 15.11.2023 um 15 Uhr ins JOiN ein.

### GLOW UND GLOW JUNG

Gemeinsam in die Oper: Bei *GLOW jung* erhaltet ihr für vier ausgewählte Vorstellungen nicht nur Schülerkarten für die besten Kategorien zum Preis von 10 Euro. Im Preis inbegriffen ist ein interaktives Opern-Paket: Produktionsbezogene Führungen, Workshops, Begegnungen mit Künstler\*innen und Probenbesuche erlebt ihr nämlich gemeinsam mit den anderen *GLOW jung*-Teilnehmer\*innen ganz exklusiv. Das Angebot ist auf 25 Teilnehmer\*innen zwischen 14 und 19 Jahren beschränkt! Wer älter ist, bucht einfach das *GLOW*-Paket für Erwachsene – schaut auf unsere Website!

### OPERNLAB

Für alle, die sich gemeinsam mit anderen aktiv auf einen Opernbesuch vorbereiten wollen, bieten wir zu *La Fest* und zu *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* das OpernLAB an: drei Stunden Workshop, Diskussion und Einführung – jedes Mal anders, immer offen für alle.  
→ 25.11.2023, *La Fest*  
→ 4.5.2024, *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny*

### SINGEND DURCH DEN SPIELPLAN

Ihr habt Lust, einen Nachmittag lang Chorsänger\*in oder Schauspieler\*in zu sein? Dann ist *Singend durch den Spielplan* genau das Richtige für euch. Gemeinsam und mit Profi-Unterstützung bringt ihr Chorstellen aus dem Repertoire der Staatsoper auf die Bühne. Vorkenntnisse oder Gesangserfahrung braucht ihr dafür nicht!  
→ 18.11.2023, 9.3.2024



Nicholas Kahn & Richard Selesnick, Floating Factory, aus der Serie „Mars“, 2020

Liebe Konzertfreundinnen, liebe Konzertfreunde,  
liebe Konzert-Abonnentinnen, liebe Konzert-Abonnenten,  
nicht nur wenn alle rund 140 Musikerinnen und Musiker des  
Staatsorchesters Stuttgart auf der Bühne zusammenkommen,  
sind sie für unsere gemeinsamen Ziele aktiv: Solo-Oboist Ivan  
Danko komponiert, wir führen sein neuestes Werk *Jenseits* im  
Kammerkonzert auf. Andere engagieren sich im Verein „Orches-  
ter des Wandels“ für Klima- und Naturschutz.

Erneut ist es uns wichtig, herausragende junge Solistinnen  
und Solisten am Beginn ihrer Karriere zu unterstützen. Nach  
unserem großen Geigen-Auswahlverfahren vor zwei Jahren, an  
dessen Ende wir die Gewinnerin für eines unserer Sinfoniekon-  
zerte engagiert haben, geht es dieses Mal um Bläserkonzerte von  
Wolfgang Amadeus Mozart.

Selbstverständlich wird es auch wieder ein Doppel-Sinfonie-  
konzertprogramm geben: Auf sämtliche Schumann- und Brahms-  
Sinfonien, auf die sechs ersten und sechs letzten Mozart-Sin-  
fonien folgen nun vier Tschaikowsky-Sinfonien. Und im Sommer,  
genauer gesagt: im Juni 2024, geht es nach draußen auf den  
Killesberg.

Erneut werden wir in der Kölner Philharmonie zu Gast sein und  
erstmalig auch im Pariser Théâtre des Champs-Élysées, beide  
Male mit einer konzertanten Aufführung von Richard Strauss'  
*Elektra*.

Als besonderen Service können Sie in diesem Jahr für alle Sin-  
fonie- und Kammerkonzerte bereits ab dem 10. Juli Ihre Karten  
buchen. Die Musikerinnen und Musiker des Staatsorchesters und  
ich freuen uns auf Sie!

Herzlich  
Ihr Cornelius Meister

**STAATSORCHESTER  
STUTTGART**

# Sinfoniekonzerte

Liederhalle, Beethovensaal

## 1. Sinfoniekonzert

Richard Strauss *Till Eulenspiegels lustige Streiche*, op. 28  
Mieczysław Weinberg *Konzert für Trompete und Orchester B-Dur*, op. 94  
Antonín Dvořák *Die Waldtaube*, op. 110  
Béla Bartók *Der wunderbare Mandarin (Suite)*, op. 19

Trompete Tine Thing Helseth  
Musikalische Leitung Giedrė Šlekytė  
**Staatsorchester Stuttgart**  
19. November 2023, 11 Uhr  
20. November 2023, 19.30 Uhr

## 2. Sinfoniekonzert

Franz Schubert *Ouvertüre „Rosamunde“* aus „Die Zauberpfeife“, D 644  
Wolfgang Amadeus Mozart *Konzert für Blasinstrument und Orchester*  
Erich Wolfgang Korngold *Sinfonie in Fis*, op. 40

Solist\*in Gewinner\*in der Ausschreibung für ein Solokonzert von Wolfgang Amadeus Mozart  
Musikalische Leitung Gábor Káli  
**Staatsorchester Stuttgart**  
10. Dezember 2023, 11 Uhr  
11. Dezember 2023, 19.30 Uhr

Zur Unterstützung junger Nachwuchsmusiker\*innen vergeben Cornelius Meister und das Staatsorchester Stuttgart das Solo-Engagement für Mozarts Bläserkonzert durch eine Ausschreibung, die sich an Studierende und Absolvent\*innen deutscher Musikhochschulen richtet (Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn).

## 3. Sinfoniekonzert

Gustav Mahler *Sinfonie Nr. 3 d-Moll*

Alt Stine Marie Fischer  
Musikalische Leitung Cornelius Meister  
Choreinstudierung Manuel Pujol  
**Kinderchor der Staatsoper Stuttgart**  
**Staatsoperchor Stuttgart**  
**Staatsorchester Stuttgart**  
21. Januar 2024, 11 Uhr  
22. Januar 2024, 19.30 Uhr

## 4. Sinfoniekonzert

György Kurtág ... *quasi una fantasia ...*, op. 27  
Annesley Black (Composer in Focus)  
Neues Werk (Uraufführung)  
Hector Berlioz *Symphonie fantastique*, op. 14

Klavier Elisabeth Brauß  
Musikalische Leitung Pablo González  
**Staatsorchester Stuttgart**  
18. Februar 2024, 11 Uhr  
19. Februar 2024, 19.30 Uhr

Das Konzert wird gefördert durch die EZM-Orchesterförderung von



**Podium  
Gegenwart**  
DEUTSCHER MUSIKRAT

## 5. Sinfoniekonzert

Bernhard Lang *Felder für Streichorchester*  
Camille Saint-Saëns *Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 a-Moll*, op. 33  
Arthur Honegger *Sinfonie Nr. 3 „Symphonie liturgique“*

Violoncello Victor Julien-Laferrrière  
Musikalische Leitung Ainārs Rubiķis  
**Staatsorchester Stuttgart**  
21. April 2024, 11 Uhr  
22. April 2024, 19.30 Uhr

## 6. Sinfoniekonzert

Wolfgang Amadeus Mozart *Sinfonie Nr. 9 C-Dur*, KV 73/75a  
Dmitri Schostakowitsch *Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 a-Moll*, op. 77  
Antonín Dvořák *Sinfonie Nr. 5 F-Dur*, op. 76

Violine Mira Foron  
Musikalische Leitung Cornelius Meister  
**Staatsorchester Stuttgart**  
16. Juni 2024, 11 Uhr  
17. Juni 2024, 19.30 Uhr

## 7. Sinfoniekonzert

**Tschaikowsky-Zyklus Teil I**  
Pjotr Iljitsch Tschaikowsky  
*Sinfonie Nr. 1 g-Moll*, op. 13  
*Sinfonie Nr. 5 e-Moll*, op. 64  
14. Juli 2024, 11 Uhr

**Tschaikowsky-Zyklus Teil II**  
Pjotr Iljitsch Tschaikowsky  
*Sinfonie Nr. 2 c-Moll*, op. 17  
*Sinfonie Nr. 6 h-Moll*, op. 74  
15. Juli 2024, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung Cornelius Meister  
**Staatsorchester Stuttgart**

### Einführungen

Eine kostenlose Einführung der Konzertdramaturgin Claudia Jahn-Schuster wird 45 Minuten vor Konzertbeginn angeboten.

### Kinderworkshop am Sonntag

Erst Workshop, dann Konzert: Nach einer spielerischen und musikalischen Einführung erleben Kinder zwischen 4 und 10 Jahren den zweiten Teil des Sinfoniekonzerts. Das Workshop-Angebot gilt für die Sinfoniekonzerte 2 und 4 bis 7.

12. Oktober 2023  
Kunstmuseum Stuttgart

10. November 2023  
20. Dezember 2023  
24. Januar 2024  
20. Februar 2024  
7. Mai 2024  
14. Mai 2024  
4. Juni 2024  
Opernhaus, Foyer I. Rang  
Eintritt frei

# Kammerkonzerte

Liederhalle, Mozartsaal

**1. KAMMERKONZERT  
IM RAUSCH DER KLÄNGE**  
Franz Schubert *Streichquintett C-Dur*, D 956  
John Adams *Shaker Loops für Streichseptett*

Mit Gustavo Surgik, Holger Koch,  
Daniel Schwartz, Laurens Groll,  
Olivier Mager, Veronika Unger,  
Lilian Scheliga, Kirsten Frantz,  
Philipp Körner, Manuel Schattell  
4. Oktober 2023

**2. KAMMERKONZERT  
SOIRÉE FRANÇAISE**

Albert Roussel *Divertissement*, op. 6  
Ernest Chausson *Klaviertrio g-Moll*, op. 3  
Albert Roussel *Trio für Flöte, Viola und Violoncello*, op. 40  
Claude Debussy *Petite Suite für Bläserquintett*  
Bohuslav Martinů *La Revue de Cuisine*

Mit Muriel Bardon, Doris Erdmann,  
Frank Bunselmeyer, Julia Köhl,  
Nadine Bauer, Christina Becker,  
Susanne Wichmann, Madeleine Przybyl,  
Kathrin Scheytt, Zoltan Paulich,  
Martin Maier u. a.  
Klavier Yujin Bae, Stefano Vismara  
22. November 2023

**3. KAMMERKONZERT  
INSPIRATION FOLKLORE**  
Max Reger *Serenade G-Dur für Flöte, Violine und Viola*, op. 141a  
Erwin Schulhoff *Duo für Violine und Violoncello*  
Antonín Dvořák *Klavierquintett Nr. 2 A-Dur*, op. 81

Mit Beatrix Meyer-Bode, Eva-Maria Schäfer,  
Alexander Akimov, Muriel Bardon,  
Doris Erdmann u. a.  
Klavier Julia Brusentsova  
31. Januar 2024

**4. KAMMERKONZERT  
VERZAUBERUNG**  
Edvard Grieg *Streichquartett g-Moll* op. 27  
Pavel Haas *Streichquartett Nr. 2 „Von den Affenbergen“ mit Schlagzeug*, op. 7  
André Jolivet *Heptade für Trompete und Percussion*

Mit Veronika Unger, Lilian Scheliga,  
Daniel Schwartz, Philipp Körner, Nicola Lolli,  
Jan Melichar, Olivier Marger, Christoph  
Wiedmann, Alexander Kirn, Marc Strobel u. a.  
21. Februar 2024

**5. KAMMERKONZERT  
ZWISCHEN BAROCK UND MODERNE**  
Johann Paul Schiefelholz *Trio für zwei Fagotte und Generalbass*  
Heinrich Ignaz Franz von Biber *Sonata a 3 für Posaune, 2 Violinen und Continuo*  
Igor Strawinsky *Bläseroktett*  
Juan Crisóstomo de Arriaga *Streichquartett Nr. 1 d-Moll*

Mit Kathrin Scheytt, Lilian Scheliga,  
Alexander Akimov, Zoltan Paulich,  
Sebastian Mangold, Christian Hammerer,  
Lennard Czakaj, Andreas Spannauer u. a.  
Cembalo Alan Hamilton  
13. März 2024

**6. KAMMERKONZERT  
VOM DUETT ZUR VIELSTIMMIGKEIT**  
Johann Nepomuk Hummel *Oktett-Partita Es-Dur*  
Gioachino Rossini *Duetto D-Dur für Violoncello und Kontrabass*  
Ivan Danko *Jenseits* (Uraufführung)  
Antonín Dvořák *Serenade für Blasinstrumente, Violoncello und Kontrabass*, op. 44

Mit Ivan Danko, Katrin Stüble,  
Frank Bunselmeyer, Stefan Jank, Sebastian  
Mangold, Christina Becker, Philipp Römer,  
Vache Bagratuni, Lars Jakob u. a.  
26. Juni 2024

**7. KAMMERKONZERT  
GEHEIME PFADE**  
Felix Mendelssohn Bartholdy *Klaviertrio Nr. 1 d-Moll*, op. 49  
August Klughardt *Schifflieder für Oboe, Viola und Klavier*, op. 28  
Ludwig van Beethoven *Streichquartett Nr. 2 e-Moll*, op. 59

Mit Nicola Lolli, Lilian Scheliga, Madeleine  
Przybyl, Zoltan Paulich, Guillaume Artus,  
Hedwig Gruber, Katrin Stüble  
Klavier Virginie Déjos, Annique Göttler  
17. Juli 2024

Die Kammerkonzerte beginnen um 19.30 Uhr. Zu allen Konzerten bieten wir eine halbe Stunde vor Beginn eine kostenlose Einführung der Konzertdramaturgin Claudia Jahn-Schuster an.

**Karten**  
0711 20 20 90 oder  
tickets@staatstheater-stuttgart.de

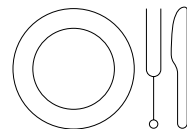
**Preise**  
Sinfoniekonzerte 1–2 und 4–7  
8–45 € bzw. 8–40 € (Mo)  
Sinfoniekonzert 3  
8–50 € bzw. 8–45 € (Mo)

Kammerkonzerte  
16 €

Start Vorverkauf ab  
10. Juli für alle  
Sinfonie- und Kammer-  
konzerte der Saison  
2023/24

# Lunch- konzerte

Musikalische Mittagspausen – persönlich gestaltet von Musiker\*innen des Staatsorchesters Stuttgart sowie Sänger\*innen des Staatsoperchors Stuttgart



# Specials

im Opernhaus mit dem  
Staatsorchester Stuttgart

NEUJAHRSKONZERT  
**Orient-Express**

Eine musikalische Reise entlang des legendären Orient-Express mit Einstieg im nächtlichen Paris und Fahrt über Wien, Galanta und Budapest nach Bukarest.

Sopran Esther Dierkes  
Musikalische Leitung Roland Kluttig  
**Staatsorchester Stuttgart**  
1. Januar 2024

8–57 €

FAMILIENKONZERT  
**Das Dschungelbuch**

Ein tierisch-lustiges Konzert mit einem Arrangement der bekanntesten musikalischen Motive des Disney-Zeichentrickfilms von Alexander Erbrich-Crawford.

Gesang Maria Theresa Ullrich, Jasper Leever  
Musiker\*innen des Staatsorchesters Stuttgart  
26. Mai 2024  
23. Juni 2024

20/7 €



# Liedkonzerte

Jeweils 19.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie



Preise Liedkonzerte  
25/7 €

## 1. Liedkonzert

Mingjie Lei  
Klavier Jan Philip Schulze  
26. September 2023  
Staatsgalerie Stuttgart

## 2. Liedkonzert

Ks. Diana Haller  
Klavier Cornelius Meister  
25. Oktober 2023  
Staatsgalerie Stuttgart

## 3. Liedkonzert

Kai Kluge und Gäste  
Klavier Melania Kluge  
28. Februar 2024  
Opernhaus, Foyer I. Rang

## 4. Liedkonzert

Moritz Kallenberg  
Klavier Rita Kaufmann  
12. März 2024  
Opernhaus, Foyer I. Rang

## 5. Liedkonzert

Rachael Wilson  
Klavier Simon Lepper  
26. März 2024  
Opernhaus, Foyer I. Rang

## 6. Liedkonzert

Mitglieder des Internationalen  
Opernstudios  
Klavier Vlad Iftinca  
6. Juni 2024  
Opernhaus, Foyer I. Rang

## Sommerkonzert auf dem Killesberg mit Werken von Edvard Grieg, George Gershwin und Leonard Bernstein

Cornelius Meister und das Staatsorchester Stuttgart laden alle Stuttgarter Bürger\*innen zu einem besonderen Open-Air-Konzert auf dem Killesberg ein. Es erklingen Höhepunkte aus Oper, Musical und Konzert, u. a. George Gershwins mitreißendes Stück *An American in Paris* oder die fulminanten *Symphonic Dances* aus Leonard Bernsteins Musical *West Side Story*. Als Special Guest mit dabei: das Sinfonieorchester des Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums. Unter der Leitung von Cornelius Meister werden die Schüler\*innen gemeinsam mit den Musiker\*innen des Staatsorchesters Stuttgart Edvard Griegs beliebte *Peer-Gynt-Suite Nr. 1* präsentieren.

## Composer in Focus: Annesley Black

Die kanadische Komponistin Annesley Black (\*1979), die u. a. mit dem Busoni Förderpreis für Komposition und dem Komponisten-Förderpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung ausgezeichnet wurde, schreibt für das Staatsorchester Stuttgart ein neues Werk, welches im 4. Sinfoniekonzert uraufgeführt wird. Mit diesem Auftragswerk hinterfragt Annesley Black die traditionelle Frontalsituation klassischer Sinfoniekonzerte. Die räumlichen Gegebenheiten des Beethovensaals der Stuttgarter Liederhalle werden bewusst in das Konzept der Komposition einbezogen, sodass eine enge Verbindung zwischen Raum, Klang und Bewegung entsteht. Durch die Bewegung einzelner Musiker\*innen im Beethovensaal und die Platzierung verschiedener Instrumentengruppen mitten im Publikum wird den Besucher\*innen ein unkonventionelles Konzert- und Hörerlebnis ermöglicht. Der Kompositionsauftrag wird gefördert durch das Podium Gegenwart des Deutschen Musikrats.

Musikalische Leitung Cornelius Meister  
Mit dem Staatsorchester Stuttgart  
Special Guest Sinfonieorchester des Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums

22. Juni 2024

Freilichtbühne Killesberg

anlässlich des 10-jährigen  
Jubiläums des Musik-Gymnasiums



Mit freundlicher  
Unterstützung der



4. Sinfoniekonzert  
18./19. Februar 2024

Das Konzert wird gefördert  
durch die EZM-Orchesterförderung von



# Akademie 2030

Die Akademie 2030 der Staatsoper Stuttgart ist ein zukunftsweisender Zusammenschluss junger Persönlichkeiten, um die Arbeitswelt im aktuellen Theaterbetrieb zu hinterfragen und gleichzeitig modellhaft für die Zukunft zu denken. Die Akademie 2030 bildet eine Brücke zwischen Ausbildung und Berufsleben und begleitet Berufseinsteiger\*innen bei ihren ersten Schritten – sei es auf oder hinter der Bühne, hoffentlich bald auch in den Bereichen Inspizienz, Musiktheatervermittlung und Kulturmanagement. Sie ist Plattform für einen lebendigen Austausch und Ort zum Netzwerken, gleichzeitig bietet sie Weiterbildung und Zusatzqualifikationen. Mit der Akademie 2030 leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des Nachwuchses auf exzellentem Niveau.

## Internationales Opernstudio Stuttgart

Saison 2023/24

Itzeli Jáuregui (Mexiko)  
Shannon Keegan (USA)  
Aleksander Myrling (Norwegen)  
Jacobo Ochoa (Kolumbien)  
Alberto Robert (Mexiko)  
Alma Ruoqi Sun (China)  
Joseph Tancredi (USA)  
Lucia Tumminelli (Italien)

## Staatsoperchor Stuttgart

## Staatsorchester Stuttgart

Den ersten Baustein der Akademie bildet das Internationale Opernstudio der Staatsoper Stuttgart, das 2010 gegründet wurde und in dem acht junge Sänger\*innen als Solist\*innen für die Opernbühne ausgebildet werden: ein „Trainee-Programm“ für Sänger\*innen mit abgeschlossenem Gesangsstudium, die in einer gesunden Balance zwischen dem Sängerberuf auf der großen Bühne und hochkarätigen Meisterkursen, Coachings und besonderer pädagogischer Betreuung ihre Stimme und ihre künstlerische Persönlichkeit entwickeln können.

Diese Sänger\*innen erhalten die Möglichkeit, ihre ersten prägenden Karriereschritte unter der Schirmherrschaft der Kammersängerinnen und Ensemblemitglieder Catriona Smith und Diana Haller sowie in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart zu gehen.

24. Februar 2024

Péter Horváth-Gedenkkonzert  
mit dem Internationalen Opernstudio  
Wilhelma-Theater  
In Zusammenarbeit mit der  
Péter Horváth-Stiftung

Die Akademie 2030 wird ermöglicht durch die großzügige ideelle und finanzielle Unterstützung unserer langjährigen Wegbegleiter und Paten der Akademist\*innen.

Wir danken herzlich

Allianz

diestaats  
theaterstuttgart  
förderverein

KSG  
Karl Schlecht  
Stiftung

PÉTER HORVÁTH  
STIFTUNG

STIFTUNG KUNST UND KULTUR  
Sparda-Bank  
BADEN-WÜRTTEMBERG

WÜSTENROT STIFTUNG

Sie möchten Patin oder Pate werden und die Akademie 2030 als Privatperson oder Firma unterstützen? Sie und Ihr Team möchten persönliche Einblicke erhalten und selbst in den Genuss von künstlerischen Coachings und Seminaren im Opernhaus kommen? Melden Sie sich unkompliziert bei Nena Sindia Wunder, Leitung Development [nenawunder@staatstheater-stuttgart.de](mailto:nenawunder@staatstheater-stuttgart.de)





Foto: Matthias Baus

**ENSEMBLE & MITARBEITER\*INNEN**

**Leitung**

**Intendant**  
Viktor Schoner

**Generalmusikdirektor**  
Cornelius Meister

**Intendanz**

**Intendant**  
Viktor Schoner

**Persönliche Referentin des Opernintendanten**  
Linda Steiner

**Direktor Strategische Kommunikation**  
Thomas Koch

**Operndirektion**

**Direktor für Casting**  
Boris Ignatov

**Direktorin Künstlerische Produktion & Stv. des Intendanten in administrativen Belangen**  
Simone Theilacker-Wolter

**Chefdisponentin**  
Halina Ploetz

**Referent\*innen der Operndirektion**  
Elisabeth Beckmann  
Jörg Geiger

**Dramaturgie**

**Chefdramaturg & Stv. des Intendanten in künstlerischen Fragen**  
Ingo Gerlach

**Dramaturg\*innen**  
Miron Hakenbeck  
Claudia Jahn-Schuster  
Franz-Erdmann  
Meyer-Herder  
Julia Schmitt

**Referentin**  
Sabine Frank

**Sonderprojekte**  
Dmitry Kunyayev

**Übertitel**  
Cornelius Feil

**Künstl. Betrieb**

**Betriebsdirektorin**  
Veronique Walter

**Leiter des KBB**  
David-Mathias Wolf

**Mitarbeiterin der Chefdisponentin**  
Lovinia Schuchert

**Regieassistentz & Szenische Einstudierung**  
Sophia Binder  
Tizian Olivieri  
Verena Silcher  
Daniela Kiesewetter  
Sophiemarkie Won

**Inspizienz**

Almut Bracher  
Thomas Fürstenau  
Sabine Konz  
Cornelius Nitzsche  
Melanie Ulmer

**Statisterie**  
Andrea Holländer  
Janine Grellscheid

**Kommunikation**

**Direktor Kommunikation**  
Johannes Lachermeier

**Leitung Marketing & Orchesterkommunikation**  
Marc Schmuck

**Pressesprecher**  
Sebastian Ebling

**Publikationen**  
Claudia Eich-Parkin

**Referentin für Online-Kommunikation JOiN**  
Paula Stietz

**Referentin Development / Kommunikation JOiN**  
Helena Rittler

**Mitarbeiterin Kommunikation**  
Denise Bentz

**Musikalischer Bereich**

**Generalmusikdirektor**  
Cornelius Meister

**Referentin des GMD**  
Rebecca Röse

**1. Kapellmeister & Assistent des GMD**  
Luka Hauser

**2. Kapellmeister & Solorepetitor**  
Christopher Schumann

**Chordirektor**  
Manuel Pujol

**Stv. Chordirektor**  
Bernhard Monaco

**Chorassistentz**  
Giulio Ferré

**Chorinspizienz**  
Karolin Unger  
N.N. Kinderchor

**Studienleiter**  
Alan Hamilton

**Solorepetitor\*innen**  
Yuri Aoki  
Virginie Déjos  
Vlad Iftinca  
Stefan Schreiber  
Dorothea Schwarz

**Soufflage**

Susanne Hoppe  
Alexandru Petria  
Maestro suggeritore

**JOiN**

**Künstlerische Leitung**  
Keith Bernard Stonum  
Martin Mutschler

**Leitung Vermittlung / Stv. Künstl. Leitung**  
Christoph Sökler

**Leitung KBB**  
Katharina Peters

**Mitarbeit Vermittlung**  
Suse Pfister

**Produktionsassistentz**  
N.N.

**Techn. Direktion Oper**

**Leitung**  
Michael Zimmermann

**Künstlerische Produktionsleitung**  
Susanne Gschwender

**Ensemble & Gäste**

**Dirigent\*innen**  
Benjamin Bayl  
Nicholas Carter  
Valerio Galli  
Pablo González  
Danila Grassi  
Friedrich Haider  
Luka Hauser  
Vlad Iftinca  
Marek Janowski  
Karsten Januschke  
Keren Kagarlitsky  
Gábor Káli  
Roland Kluttig  
Antonello Manacorda  
Cornelius Meister  
Marc Piollet  
Markus Poschner  
André de Ridder  
Ainārs Rubiķis  
Andreas Schett  
Christopher Schumann  
Elena Schwarz  
Giedrė Šlekėytė  
Nil Venditti  
Andriy Yurkevych  
Florian Ziemer

**Regie**

Susanne Andrade  
Lotte de Beer  
Calixto Bieito  
Norbert Bisky  
Willy Decker  
Paul-Georg Dittrich  
Alexander Fahima  
Eric Gauthier  
David Hermann  
Stephan Kimmig  
Peter Konwitschny  
Barrie Kosky  
PeterLicht  
Sergio Morabito  
Andrea Moses  
Martin Mutschler  
Sebastian Nübling  
Corinna von Rad  
Axel Ranisch  
Anika Rutkofsky  
Ulrike Schwab  
Lydia Steier  
Elisabeth Stöppler  
Marco Štorman  
Elena Tzavara  
Jossi Wieler

**Bühne & Kostüm**

Lisa Behensky  
Esther Biasas  
Sabine Blickenstorfer  
Pia Dederichs  
Rebekka Dornhege  
Reyes  
Anna Eiermann  
Claudia Irro  
Muriel Gerstner  
Uta Gruber-Ballehr  
Susanne Gschwender  
Wolfgang Gussmann  
Katja Haß  
Christoph Hetzer  
Ralf Käselau  
Valentin Köhler  
Ingo Krügler  
Frauke Löffel  
Alfred Mayerhofer  
Nina von Mechow  
Bert Neumann  
Jan Pappelbaum  
Anja Rabes  
Hans-Joachim Schlieker  
Lena Schmid  
Jo Schramm  
Gudrun Schretzmeier  
Sarah Schwartz  
Adrian Stapf  
Thilo Ullrich  
Mona Ulrich  
Anna Viebrock  
Elisabeth Vogetseder  
Bettina Werner  
Demian Wohler  
Saskia Wunsch  
Amanda Ziemele

**Video**

Philipp Contag-Lada  
Signe Krogh  
Rebecca Riedel  
Jo Schramm  
Vincent Stefan  
Gabriele Vöhringer  
Bert Zander

**Animation**

Paul Barritt

**Licht**

Lothar Baumgarte  
Alex Brok  
Gérard Cleven  
Mario Daszenies  
Rainer Eisenbraun  
Gerrit Jurda  
Diego Leetz  
Bernd Purkrabek  
Urs Schönebaum  
Jo Schramm  
Elana Siberski  
Henning Streck  
Reinhard Traub  
Manfred Voss

**Sänger\*innen**

**Ensemble**  
Esther Dierkes  
Josefin Feiler  
Stine Marie Fischer  
Ks. Diana Haller  
Claudia Muschio  
Ida Ränzlov  
Beate Ritter  
Ks. Simone Schneider  
Ks. Catriona Smith  
Maria Theresa Ullrich  
Natasha Te Rupe Wilson

Atalla Ayan  
Andrew Bogard  
Björn Bürger  
Elmar Gilbertsson  
Ks. Heinz Göhrig  
Elliott Carlton Hines  
Ks. Torsten Hofmann  
Ks. Shigeo Ishino  
Goran Jurić  
Moritz Kallenberg  
Johannes Kammler  
Ks. Matthias Klink  
Kai Kluge  
Paweł Konik  
Jasper Leever  
Mingjie Lei  
Michael Nagl  
Ks. Adam Palka  
David Steffens  
Charles Sy

**Gäste**

Alina Adamski  
Rosie Aldridge  
Eliza Boom  
Olga Busuioac  
Linsey Coppens  
Evelyn Herlitzius  
Fiorella Hincapié  
Emilie Kealani  
Astrid Kessler  
Christiane Kohl  
Christiane Libor  
Katherine Manley  
Martina Mikelic  
Nicole Piccolomini  
Deborah Saffery  
Ks. Helene Schneiderman  
Kristina Stanek  
Iréne Theorin  
Elena Tsallagova  
Clare Tunney  
Violeta Urmama  
Ewa Vesin  
Selene Zanetti

Marcel Beekman  
Stephan Bootz  
Gerardo Bullón  
Benjamin Bruns  
Gianluca Buratto



# A-I



**Atalla Ayan**  
Tenor



**Andrew Bogard**  
Bassbariton



**Björn Bürger**  
Bariton



**Esther Dierkes**  
Sopran



**Josefin Feiler**  
Sopran



**Stine Marie Fischer**  
Alt



**Elmar Gilbertsson**  
Tenor



**Heinz Göhrig**  
Tenor



**Diana Haller**  
Mezzosopran



**Elliott Carlton Hines**  
Bariton



**Torsten Hofmann**  
Tenor



**Shigeo Ishino**  
Bassbariton

# J-K



**Goran Jurić**  
Bass



**Moritz Kallenberg**  
Tenor



**Johannes Kammler**  
Bariton



**Matthias Klink**  
Tenor



**Kai Kluge**  
Tenor



**Paweł Konik**  
Bariton



**Simone Schneider**  
Sopran



**Jasper Leever**  
Bassbariton



**Mingjie Lei**  
Tenor



**Claudia Muschio**  
Sopran



**Michael Nagl**  
Bass



**Adam Palka**  
Bass



**Ida Ränzlov**  
Mezzosopran



**Beate Ritter**  
Sopran



**Simone Schneider**  
Sopran



**Catriona Smith**  
Sopran



**David Steffens**  
Bass



**Charles Sy**  
Tenor



**Maria Theresa Ullrich**  
Mezzosopran



**Natasha Te Rupe Wilson**  
Sopran

# S-Z

**Ensemble**  
**23/24**

Der Fotograf Matthias Baus hat unser Ensemble in seinem Stuttgarter Atelier fotografiert.  
[www.matthiasbaus.com](http://www.matthiasbaus.com)



Giorgio Caoduro  
Devid Cecconi  
Lucio Gallo  
Martin Gantner  
Attilio Glaser  
Łukasz Goliński  
Dominic Große  
Franz Hawlata  
David Junghoon Kim  
Daniel Kirch  
Michael Mayes  
Yuriy Mynenko  
Ernesto Petti  
Patrick Zielke

**Schauspieler**  
Luis Hergón

## Opernstudio

**Leitung**  
Boris Ignatov

**Stv. Leitung**  
Keith Bernard  
Stonum

Vlad Iftinca  
Chefcoach

Itzeli Jáuregui  
Shannon Keegan  
Aleksander Myrling  
Jacobo Ochoa  
Alberto Robert  
Alma Ruoqi Sun  
Joseph Tancredi  
Lucia Tumminelli

## Instrumentalsolist\*innen

Yujin Bae  
Elisabeth Brauß  
Julia Brusentsova  
Virginie Déjos  
Mira Foron  
Anniqve Göttler  
Alan Hamilton  
Vlad Iftinca  
Victor  
Julien-Laferrrière  
Rita Kaufmann  
Melania Kluge  
Simon Lepper  
Cornelius Meister  
Jan Philip Schulze  
Tine Thing Helseth  
Stefano Vismara

## Staatsoperchor Stuttgart

**Chordirektor**  
Manuel Pujol

**Stv. Chordirektor**  
Bernhard Moncado

**Chorinspizienz**  
Karolin Unger  
N.N.  
Kinderchor

**Leitung Kinderchor**  
Bernhard Moncado  
Laura Corrales  
Regina Friedek  
Stimmbildung  
Giulio Ferré  
Chorassistenz

**Sopran I**  
Larisa Bruma  
Laura Corrales  
Isolde Daum  
Karin Horvat  
Sarah Seebaß-Jones  
Noriko Kuniyoshi  
Olga Paul  
Ulla Seeber  
Elisabeth von Stritzky  
Maja Tabatadze  
Beatrix Vrieze  
Zinovia  
Zafeiriadou Vidovič

**Sopran II**  
Heike Beckmann  
Anna Matyuschenko  
Mireille Neumeister  
Claudia Riedel  
Shan Shan Wang  
Dagmar Würthen  
Imogen Thirlwall  
Alies Züfle  
Ayano Hirazawa  
Aushilfe

**Alt I**  
Elisabeth Auerbach  
Brigitte Czerny  
Simone Jackel  
Barbara Kosviner  
Pia Liebhäuser  
Cristina Otey  
Teresa Smolnik  
Lena Spohn

**Alt II**  
Regina Friedek  
Margret Hauser  
Eva Maria Sutor  
Maria Tokarska  
Lucy Williams  
Gudrun Wilming  
Jie Zhang

**Tenor I**  
Bo Yong Kim  
Hee-Tae Kim  
Young Chan Kim  
Rubén Mora  
Metodi Morartzaliev  
Alois Riedel  
Alexej Shestov  
Hojong Song  
Primož Vidovič  
Ivan Yonkov

**Tenor II**  
Alexander Efanov  
Klaus Kächele  
Rüdiger Knöß  
Juan Pablo Marin  
Johannes Petz  
Shoung Ho Shin  
Jacek Sowizrał  
Ilja Werger

**Bass I**  
Sebastian Bollacher  
Henrik Czerny  
Daniel Kaleta  
Malte Keschull  
Matthias Nenner  
Peter Paul  
Stephan Storck  
Ulrich Wand  
Kyung Won Yu

**Bass II**  
Ulrich Frisch  
Tommaso Hahn-Fuger  
Yehonatan Haimovich  
William David Halbert  
Kristian Metzner  
Sebastian Peter  
Heiko Schulz  
Đorđe Tomić  
Saša Vrabac

## Staatsorchester Stuttgart

**Generalmusikdirektor**  
Cornelius Meister

**Referentin des GMD**  
Rebecca Röse

**1. Kapellmeister & Assistent des GMD**  
Luka Hauser

**2. Kapellmeister & Solorepitor**  
Christopher  
Schumann

**Konzertdramaturgin**  
Claudia  
Jahn-Schuster

**Kommunikation Staatsorchester**  
Marc Schmuck

**1. Violine**  
**1. Konzertmeister**  
Jewgeni Schuk  
**1. Konzertmeisterin**  
Elena Graf  
Gustavo Surgik  
Stv. Konzertmeister  
Nicola Lolli  
Stv. Konzertmeister  
Holger Koch  
Evgeny Popov  
Michael Wille

Anja Boruvka-Önce  
Eva-Maria Schäfer  
Andreas Vogel  
Kathrin Scheytt  
Bettina Penzel  
Elena Trust  
Anna Rokicka  
Cristina Stanciu  
Anca Ionita  
Johannes Anefeld  
Nicola Hahn  
Vanessa Gembries  
Muzi Li  
Lilian Scheliga

**2. Violine**  
Muriel Bardon  
Stimmführerin  
Alexandra Taktikos  
Stimmführerin  
Thomas Bilowitzki  
Stv. Stimmführer  
Amelie  
Wünsche-Revelle  
Sonoko Imai-Stastny  
Barbara Jakoblev  
Martin Wissner  
Diethelm Busch  
Christian Frey  
Kirsten Frantz  
Natia Wiedmann  
Marion Schäfer  
Andrea Reiss  
Sebastian Mare  
Veronika Unger  
Yuan-Wen Chang  
Franziska Baur

**Klarinette**  
Nicole Kern Solo  
Stefan Jank Solo  
Michael Rathgeber  
Gunter Pönisch  
Frank Bunselmeyer  
Stefanie Faber

**Fagott**  
Marianne  
Engelhardt Solo  
N.N. Solo  
Sebastian Mangold  
Jürgen Fenner  
Gudrun Müller  
Christina Becker

**Harfe**  
Andrea Berger Solo  
Frederike  
Wagner Solo

**Horn**  
Philipp Römer Solo  
Pablo Neva Collazo Solo  
Reimer Kühn Solo  
Fabian Schröder  
Karen Schade  
Susanne Wichmann  
Martin Grom  
Nadja Helble  
Christina Heckmann

**Trompete**  
Alexander Kirn Solo  
Lennard Czakaj Solo  
Werner Heckmann  
Bernhard Kratzer  
Martin Maier  
Andreas Spannbauer

**Kontrabass**  
Ruben Hoppe Solo  
Benedikt  
Büscher Stv. Solo  
Stefan Koch-Roos  
Kai Hofert  
Lars Jakob  
Manuel Schattel  
Aaron Pagan  
Michael Sistek

**Flöte**  
Andreas Noack Solo  
Nathanaël Carré Solo  
Beatrix  
Meyer-Bode  
Joseph Singer  
Evamarie Müller  
Julia Köhl

**Oboe**  
Michael Kiefer Solo  
Ivan Danko Solo  
Ulrike Below  
Sonja Kierspel  
Nadine Bauer  
Katrin Stüble

**Klarinette**  
Nicole Kern Solo  
Stefan Jank Solo  
Michael Rathgeber  
Gunter Pönisch  
Frank Bunselmeyer  
Stefanie Faber

**Fagott**  
Marianne  
Engelhardt Solo  
N.N. Solo  
Sebastian Mangold  
Jürgen Fenner  
Gudrun Müller  
Christina Becker

**Harfe**  
Andrea Berger Solo  
Frederike  
Wagner Solo

**Horn**  
Philipp Römer Solo  
Pablo Neva Collazo Solo  
Reimer Kühn Solo  
Fabian Schröder  
Karen Schade  
Susanne Wichmann  
Martin Grom  
Nadja Helble  
Christina Heckmann

**Trompete**  
Alexander Kirn Solo  
Lennard Czakaj Solo  
Werner Heckmann  
Bernhard Kratzer  
Martin Maier  
Andreas Spannbauer

**Posaune**  
Christian  
Hammerer Solo  
N.N. Solo  
Reinhard Riedel  
Alexander Erbrich  
Matyas Istvan Veer  
Matthias Dangelmaier

**Tuba**  
Thomas Brunmayr  
Stefan Kühndorf

**Pauke**  
Ulrich Grunert Solo  
Harald Löhle Solo

**Schlagwerk**  
Christoph Wiedmann  
Thomas Höfs  
Philippe Ohl  
Jürgen Spitschka  
Claudius Lopez-Diaz  
Marc Strobel

**Orchester-geschäftsführung**  
Elisa Wickert  
**Stv. Orchester-geschäftsführung**  
Eva Bunte

**Orchesterbüro**  
Anna Bröckel  
Sonja von  
Schwanenflügel  
Johanna Schwille

**Musikbibliothek**  
Stefan Geiß  
Lisa Nielsson  
Sabine Wolf

**Orchesterwarte**  
Ralf Kühner  
Orchesterinspektor  
Roman Faigle  
Alexander Garriss  
Joachim Hilde  
Alexander Köpf  
Harald Kromer  
Lucas Vandré  
Joscha Brettschneider

Ehrenmitglieder der  
Staatsoper Stuttgart → S. 209  
Stand: 8.5.2023

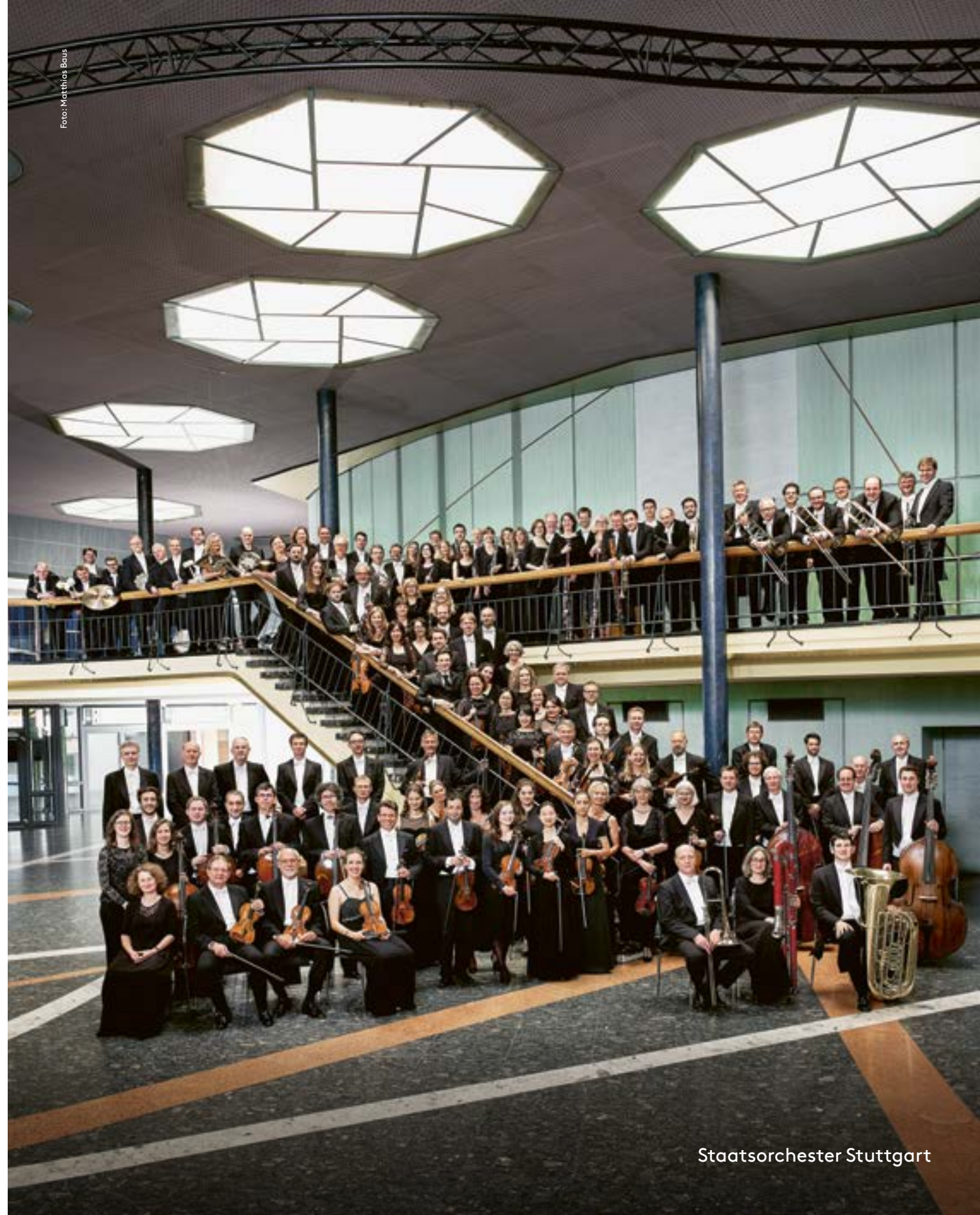


Foto: Matthias Baus



**Jim: Wenn man an einen fremden Strand kommt, ist man immer zuerst etwas verlegen.**

**Jack: Man weiß nicht recht, wohin man gehen soll,**

**Bill: Wen man anbrüllen darf –**

**Joe: Und vor wem man den Hut zieht.**

**Jim: Das ist der Nachteil, wenn man an einen fremden Strand kommt.**

**Leokadja Begbick: Ach, meine Herren, willkommen zu Hause.**

aus *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* von Kurt Weill / Bertolt Brecht

#### Die Bildwelten der Saison

In der Saison 2023/24 starten wir wieder eine Zusammenarbeit mit einem neuen Künstlerteam, den amerikanischen Fotografen Nicholas Kahn und Richard Selesnick, knüpfen inhaltlich jedoch an die bildlichen Erzählungen der vergangenen Spielzeit von Karoline Hjorth und Riitta Ikonen an. Die neuen Bildwelten führen uns erneut in Landschaften, an verlassene oder noch nie von Menschen betretene Stellen dieser Erde. Während die Protagonisten der letzten Spielzeit wie Hotzenplotz oder Siegfried wahrlich in die Natur eintauchten und sich mit ihren erdigen Materialien zu verbinden und zu versöhnen suchten, um das pure Sein für einen Moment anzuhalten, werfen die fotografischen Geschichten von Kahn & Selesnick die Frage auf, wie wir Menschen auf nicht kartographiertem Terrain miteinander leben könnten. Kahn & Selesnick inszenieren ihre Figuren auf einer Bühne inmitten der Natur und erzählen uns in einzelnen Bildmomenten ganze Geschichten von Sehnsüchten, Ängsten und Versionen unseres Lebens in neu gedachten Koordinaten. Das aufwendige Kostümdesign und die Requisiten suggerieren manchmal einen historischen, realen Blick,

ein anderes Mal entwerfen sie Visionen einer möglichen Zukunft und fügen in ihren installativen Fotografien anthropologische Gewissheiten unvorhergesehen zusammen. Kahn & Selesnick sind Geschichtenerzähler, die in jeder Werkserie verschiedene Aspekte unserer Vergangenheit und unserer Zukunft erforschen und dabei der Realität und Fiktion des Betrachters freien Lauf lassen. Eine Antwort, wo sich dabei unsere jetzige Welt bewegt, geben sie dabei nicht ...

Nicholas Kahn und Richard Selesnick lernten sich Anfang der 1980er Jahre während ihres Kunststudiums an der Washington University in St. Louis, USA kennen und arbeiten seither im Team. Sie haben weltweit an über 100 Einzel- und Gruppenausstellungen teilgenommen und sind mit ihren Werken in über 20 Sammlungen vertreten, darunter das Brooklyn Museum of Art, das Philadelphia Museum of Art, das Houston Museum of Art, das Los Angeles County Museum of Art und die Smithsonian Institution. Darüber hinaus haben sie Künstlerbücher wie *Scotlandfuturebog*, *City of Salt* und *Apollo Prophecies* sowie ihr jüngstes Buch *100 Views of the Drowning World* publiziert. Die Künstler leben beide in New York.